

Verkehrskonzept für die Gemeinde Eimeldingen



Bearbeitung: Hannah Eberhardt und Hannes Wöhrle,
unterstützt durch Julia Brosy (Recherche) und Anna Gering (Auswertung Online-Befragung)

Erstellt für:

Gemeinde Eimeldingen
Hauptstraße 25
79591 Eimeldingen

Version 1.0., 18. Dezember 2020

Inhaltsverzeichnis

Kurzfassung	3
1 Anlass und Zielsetzung	4
2 Methodik und Vorgehensweise	4
3 Verkehrliche Strategien und Leitlinien	7
4 Ausgangslage und Rahmenbedingungen der Mobilität	8
5 Ergebnisse der Online-Befragung	10
5.1 Schaubilder geschlossene Fragen (chronologisch nach Fragenverlauf)	10
5.2 Auswertung der freien Antworten aus der Befragung	28
6 Analyse-Ergebnisse und Übersicht der Handlungsempfehlungen	32
6.1 Analyse bestehender Daten und Konzepte	32
Unfallsschwerpunkte	32
Lärmaktionsplan	33
Geplanter Kreisverkehr am Rathaus	33
Verkehrsmittelvergleiche	34
6.2 Fußverkehr	39
6.3 Radverkehr	41
6.4 ÖPNV	43
6.5 Motorisierter Individualverkehr	45
6.6 Wirtschafts- und Güterverkehr	47
6.7 Mobilitätsmanagement, Mobilitätsinformationen und Service-Angebote	48
7 Handlungsempfehlungen im Detail	49
7.1 Steckbriefe Handlungsfeld Fußverkehr	50
7.2 Steckbriefe Handlungsfeld Radverkehr	62
7.3 Steckbriefe Handlungsfeld ÖPNV	71
7.4 Steckbriefe Handlungsfeld Autoverkehr	77
7.5 Steckbrief Handlungsfeld Wirtschafts- und Güterverkehr	82
7.6 Steckbriefe Handlungsfeld Mobilitätsmanagement, Mobilitätsinformationen und Service-Angebote	84
8 Verstetigung und Controlling	91
Schulwegeplan	92
Details zur ÖPNV-Analyse	94
Fragebogen Bevölkerung	100

Kurzfassung

Die Gemeinde Eimeldingen ist mit der Bundesstraße 3 und der Rheintalbahn grundsätzlich sehr gut an die wichtigsten Verkehrsadern der Region angeschlossen, gleichzeitig zerschneiden diese die Gemeinde in zwei Teile. Zudem leidet die Gemeinde sehr an den Auswirkungen der Dominanz des Autoverkehrs durch Lärm- und Luftbelastung sowie Flächenverbrauch.

Auf Basis von ausführlichen Vorortanalysen, einer umfangreichen Befragung der Bevölkerung mit starker Beteiligung sowie eines offenen Workshops wurde im zweiten Halbjahr 2020 mit dem vorliegenden Verkehrskonzept eine Strategie erarbeitet, welche die Bedingungen für eine aktive, nachhaltige und sichere Mobilität in Eimeldingen verbessert und gleichzeitig eine höhere Aufenthaltsqualität im Ort ermöglicht.

Die Strategie beinhaltet im Kern eine Entzerrung der Verkehrsarten entlang der B3, eine Beruhigung des Verkehrs im restlichen Ort und das Aufzeigen von Alternativen zum Auto. Die Bundesstraße als wichtigste Hauptverkehrsader für den Kfz-Verkehr und mit dem geplanten Radschnellweg auch für den Radverkehr erfordert Aufmerksamkeit für die Sicherheit der zu Fuß Gehenden, z.B. beim Queren. Eine höhere Aufenthaltsqualität kann in den Straßen abseits der B3 mit einfachen Mitteln durch geordnetes Parken und andere verkehrsberuhigende Maßnahmen erreicht werden. Im Rahmen der Einführung von Mobilitätsmanagement werden teilweise nicht bekannte Angebote im Bereich des Umweltverbunds von Fuß- und Radverkehr sowie Öffentlichem Verkehr bekannt gemacht.

Heruntergebrochen auf schnell und konkret umsetzbare Einzelmaßnahmen sind im Gesamtprozess der Erstellung des Verkehrskonzepts für die Gemeinde Eimeldingen insgesamt 38 Handlungsempfehlungen in den Handlungsfeldern Fußverkehr, Radverkehr, Öffentlicher Verkehr, Autoverkehr, Wirtschafts- und Güterverkehr sowie Mobilitätsmanagement entstanden.

Im Bereich des Fußverkehrs sind verschiedene Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung, wie die Umwidmung von Straßen zu Verkehrsberuhigten Bereichen oder die Verbreiterung/Ertüchtigung von Wegen angedacht. Ziel ist hier eine erhöhte Sicherheit für alle zu Fußgehenden sowie eine erhöhte Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum. Schnelle Radfahrende wiederum werden beispielsweise durch die auffälliger Markierung von Radwegefurten entlang der B3 besser geschützt, für Kinder und Senior*innen soll der schöne Weg entlang des Viadukts abseits der lauten B3 ertüchtigt werden.

Autofahrende müssen sich zur Erhöhung der Sicherheit auf eine innerörtliche Geschwindigkeitsbegrenzung von einheitlich 30km/h außerhalb der Verkehrsberuhigten Bereiche einstellen. Hierfür werden die wenigen verbliebenen Straßen, auf den heute noch 50km/h gefahren werden darf, an das Tempolimit der B3 nach Umsetzung des neuen Lärmaktionsplan angeglichen. Ein ortsweites Parkkonzept mit durchgehend markierten Parkflächen ordnet den ruhenden Autoverkehr, bringt somit Klarheit bzgl. der Regelungen und schützt auf diese Weise den Fußverkehr.

Im Bereich des ÖPNV werden beispielsweise deutlich mehr Direktverbindungen, z.B. nach Lörrach, und eine bessere Abstimmung des Bus- und Bahnverkehrs vorgeschlagen. Im Rahmen von Maßnahmen des Mobilitätsmanagements werden die Alternativen zum eigenen Auto, wie bspw. Carsharing oder e-Lastenräder, der Bevölkerung bekannt gemacht. Ein flächendeckendes betriebliches Mobilitätsmanagement nimmt hierbei durch Angebote wie Jobticket oder Fahrradleasing die Betriebe in der Gemeinde in den Fokus. Der im Rahmen des Projekts erstellte Schulwegeplan wird ein erster Baustein eines Schulischen Mobilitätsmanagements.

Das Konzept wurde dem Gemeinderat in der Sitzung vom 13. April 2021 zur Beschlussfassung vorgelegt.

1 Anlass und Zielsetzung

Die Gemeinde Eimeldingen möchte ihr Gemeindegebiet mit Hilfe eines Verkehrskonzepts verkehrlich von unabhängiger Seite überprüfen und dabei Maßnahmen für verkehrliche Verbesserungen erarbeiten lassen. Ziele sind dabei u.a. sichere Schulwege für die Eimeldinger Grundschulkinder, verkehrliche Entlastung einzelner Straßen z.B. durch Maßnahmen der Verkehrslenkung und das Ordnen des ruhenden Verkehrs.

Aufgabe und Ziel war es, ein Verkehrskonzept zu erstellen, das maßgeblich die Schulwegsituation, die Parksituation sowie die Situation bezüglich des Verkehrsflusses berücksichtigt. Das Verkehrskonzept sollte handlungsorientiert aus Sicht der Gemeinde sein und aufbauend auf der Analyse der verkehrlichen Situation der Gemeinde konkrete Empfehlungen zur Verbesserung der verkehrlichen Situation unterbreiten. Weiterhin sollte das Verkehrskonzept unter Einbeziehung der Öffentlichkeit erstellt werden.

2 Methodik und Vorgehensweise

Die Analyse fußt auf einer Reihe angepasster Methoden und Vorgehensweisen, die im Folgenden kurz dargestellt werden.

Gespräche mit Politik, Verwaltung und engagierten Bürgern (Bedarfe, Hintergründe usw.)

Ein Vorgespräch zum Projektauftritt fand am 18. Juni 2020 um 13:30 Uhr im Rathaus in Eimeldingen statt. Teilnehmende waren Oliver Friebolin (Bürgermeister) sowie Hannah Eberhardt und Hannes Wöhrle (beide Verkehr mit Köpfchen). Im Termin wurden die Sichtweise der Gemeindeverwaltung bzw. des Bürgermeisters auf das Projekt sowie formale Aspekte geklärt.

Das Auftaktgespräch zum Projekt fand am 18. Juni 2020 um 17 Uhr statt. Hier nahmen zusätzlich zu den oben genannten Personen die Gemeinderatsmitglieder Sven Herfort und Birgit Pohl teil. Ziel war die Gründung einer Steuerungsgruppe für das Projekt und die Erarbeitung der Ziele für das Verkehrskonzept. Im Anschluss an das Auftaktgespräch erfolgte eine Ortsbegehung. Teilgenommen haben zusätzlich Herr Tränkle (engagierter Bürger für Umweltschutz) und Herr Krause (Elternvertreter Schule).

Am 3. September 2020 kam die Steuerungsgruppe erneut zusammen. Teilnehmende waren Oliver Friebolin (Bürgermeister), die Gemeinderatsmitglieder Sven Herfort und Birgit Pohl sowie Hannes Wöhrle (Verkehr mit Köpfchen). Ziel des Treffens war die Zwischenabstimmung des Mobilitätskonzepts mit der Vorstellung der ersten Maßnahmen sowie die Vorbereitung des Workshops mit der Bevölkerung. Abschließend erörtert und freigegeben wurde das Verkehrskonzept in einer Videokonferenz am 26. November 2020 erneut von der vollständigen Steuerungsgruppe, s.o., auf Basis eines zuvor zur Verfügung gestellten Entwurfs.

Begehungen und Befahrungen

Im Projekt wurden die Infrastruktur und das Angebot der verschiedenen Verkehrsmittel anhand vorliegender Unterlagen und mit Hilfe von Ortsbegehungen und -befahrungen zur qualitativen Beurteilung der Netze analysiert. Es werden gute Beispiele benannt, vor allem jedoch Handlungsbedarfe aufgezeigt.

Gegenstände der Untersuchungen waren die städtebauliche Ausgangslage und die Angebote für den Fußverkehr (Netz und Aufenthalt), Radverkehr, Autoverkehr inkl. der Parkregelungen, Öffentlichen Verkehr und den Wirtschaftsverkehr. Zusätzlich wurden Angebote und Maßnahmen des Mobilitätsmanagements, d.h. z.B. Service- und Informationsmaßnahmen, und insbesondere die Schulwege in Eimeldingen untersucht.

Onlinebefragung

Die Befragung der Bevölkerung fand im Juli 2020 statt und diente dazu die Bevölkerung möglichst niedrigschwellig zu beteiligen und deren Meinung einzuholen. Mit knapp 300 Teilnehmenden und vielen Freitext-Hinweisen scheint dieses Ziel erreicht. Im Gegensatz zu einem Workshop ist die Hemmschwelle für die Beteiligung niedriger und die Teilnahme innerhalb eines bestimmten Zeitraums zudem zeitlich flexibel möglich. Zu den Ergebnissen der Online-Befragung siehe Kapitel 5 „Ergebnisse der Online-Befragung“.

Fotodokumentation

Die Fotodokumentation dient dazu, bestimmte Situationen und Gegebenheiten bildlich darzustellen, um diese im Nachgang zur Verfügung zu haben und auch Dritten diese vermitteln zu können.

Auswertung Statistischer Daten und Literaturrecherchen

Wesentliche Analysemethoden zur Einordnung der strukturellen und verkehrlichen Situation der Gemeinde Eimeldingen ist die Auswertung von statistischen Daten und bestehender Pläne, Programme und Konzepte hinsichtlich ihrer Relevanz für das Verkehrskonzept bzw. für die Mobilität in Eimeldingen.

Im Konzept als Hintergrund berücksichtigte, bestehende Konzepte (inkl. Zeitpunkt der Veröffentlichung), die, wenn möglich, ergänzend zum Verkehrskonzept auf der Internetseite der Gemeinde veröffentlicht werden sollen:

- Nahverkehrsplan Landkreis Lörrach (2016)
- Radverkehrskonzept Landkreis Lörrach (2013)
- Agglomerationsprogramm 3. Generation (2016)
- Lärmaktionsplan (2020)
- Verkehrsunfallkarten der Polizei (2017-2020)
- Auswertung Fragebogen Eltern (2019)
- Präsentation „Aktion Sicherer Schulweg“ (2019)
- Präsentation geplanter Kreisverkehr (2019)
- Gemeindeentwicklungskonzept (2019)
- Ergebnisbericht Verkehrsschau (27.06.2018)
- Verschiedene Bebauungspläne
- Anfragen und Anliegen aus der Einwohnerschaft

Öffentlicher Workshop am 1. Oktober 2020

Für eine zügige Umsetzung des Konzepts ist es hilfreich, auf eine breite gesellschaftliche Unterstützung aufbauen zu können. Um diese zu erreichen wurde eine öffentliche Vorstellung und Diskussion der Maßnahmen aus dem Mobilitätskonzept durchgeführt.

Vorgehensweise und Ergebnisse des Workshops:

Die Teilnehmenden konnten sich an Stellwänden über die Ergebnisse der Umfrage informieren, den Entwurf des Schulwegplans einsehen und den Entwurfsstand der 38 Handlungsempfehlungen kommentieren.

Die Veranstaltung hatte neben den Vertretungen der Presse etwa 20 Teilnehmende, die sich engagiert in die Diskussion um die einzelnen Maßnahmen einbrachten.

Ein Großteil der vorgeschlagenen Handlungsempfehlungen erfuhr eine breite Zustimmung. Einige wenige Vorschläge wurden teils kontrovers diskutiert, wie etwa Verbesserungsmöglichkeiten bzgl. der Situation für den Rad- und Fußverkehr in Höhe der Metzgerei Senn oder aber das Parken im Allgemeinen.



Abbildung 1: Stellwand beim öffentlichen Workshop am 1. Oktober 2020

3 Verkehrliche Strategien und Leitlinien

Aufbauend auf den Zielsetzungen der Gemeinde, der fachlichen Einschätzung des Fachbüros und der Analyseergebnisse erscheinen folgende Strategien wesentlich:

- Entlastung und Entzerrung der verschiedenen Verkehrsarten an der B3, insbesondere um die Sicherheit und Attraktivität des Fuß- und Radverkehrs zu stärken
- Verringerung der Barrierewirkung der B3 und der Bahn
- Erhöhung der Sicherheit für Kinder und Zu Fuß Gehende, vor allem an Straßen ohne Gehwege und an unübersichtlichen Kreuzungen und Querungsstellen
- Behinderndes Parken zur Erhöhung der Verkehrssicherheit eindämmen und Parken stärker regulieren
- Attraktive Alternativen zur Nutzung des Privat-Pkw schaffen
- Verständliche und nachvollziehbare Verkehrsregelungen
- Vorrangig kurzfristig umsetzbare Maßnahmen entwickeln, die schnell Verbesserungen bewirken können

4 Ausgangslage und Rahmenbedingungen der Mobilität

Eimeldingen ist verkehrlich gekennzeichnet durch die stark befahrende Bundesstraße B3 und die Rheintalbahn, die den Ort in einen westlichen und einen östlichen Teil trennen und die Bevölkerung mit Emissionen belasten.

Die Gemeinde Eimeldingen hat in jüngster Vergangenheit bereits Angebote für den Öffentlichen Nahverkehr und den Radverkehr geschaffen, so etwa einen neuen zentral gelegenen, barrierefreien Zentralen Omnibusbahnhof in unmittelbarer Nähe zum Bahnhof inkl. überdachter und sicherer Fahrradabstellplätze (Ost- und Westseite) mit Akkuladestation sowie Fahrradboxen (Ostseite).

Kennzeichnend für Eimeldingen ist ein vorrausichtlich starker Zuwachs an Einwohnenden mit dem im Gemeindeentwicklungsplan entsprechend vorgesehenen Mehrbedarf an Wohnraum und einem zu erwartenden Zuwachs an Verkehr. Um den Bedarf an Wohnraum zu decken sind Neubaugebiete direkt hinter dem Rathaus und am Malzholzweg konkret geplant. Ein Baugebiet am Schlüpfwinkel wird ebenfalls diskutiert. Im alten Ortskern gilt ein Stellplatzschlüssel von zwei Plätzen je Wohneinheit, in den angrenzenden Wohngebieten sind es 1,5 Stellplätze je Wohneinheit.



Abbildung 2: Eimeldingen (<https://www.eimeldingen.de/ceasy/resource/1137>)

In Eimeldingen wohnen heute etwa 2.600 Menschen mit einem relativ hohen Anteil älterer Bewohnender. Der Anteil der über 60-jährigen wird laut Gemeindeentwicklungsplan von heute 22% bis

2035 auf ca. 37% wachsen¹. Aufgrund dessen gibt es schon heute spezielle Angebote für Senioren, z.B. eine Seniorensprechstunde und einen Mittagstisch in der Reblandhalle. Weiterhin ist geplant, einen Quartierstreffpunkt mit Begegnungsstätte, Bürgerhaus und Familienzentrum im Ochsen- bzw. Pfarrgartenareal im Rahmen einer Nachverdichtung der „Neuen Mitte“ zu entwickeln.

Die Grundschule in Eimeldingen hat 85 Kinder, die Ganztagsbetreuung in unmittelbarer Nähe bietet ihr Angebot für 35 Kinder vor und nach Schulbeginn. Die weiterführenden Schulen finden sich in Weil am Rhein und Lörrach. Eimeldingen hat zwei Kindergärten, den evangelischen Kindergarten „St. Martin“ im Westen und den gemeindeeigenen Kindergarten „Schnäggehüsl“ direkt neben der Schule / Reblandhalle im Osten

Die Nahversorgung der Bevölkerung ist vor Ort sichergestellt, alle wichtigen Versorgungseinrichtungen sind in fußläufiger Entfernung von den Wohngebieten. Die wirtschaftliche Entwicklung in Eimeldingen ist gut, die Nachfrage nach Gewerbeflächen hoch, Leerstand an Geschäftsräumen gibt es nicht. Die Anzahl der Auspendelnden steigt seit Jahren kontinuierlich (siehe Gemeindeentwicklungsplan).

Über die Gemeinde Binzen hat Eimeldingen Zugriff auf einen Gemeindevollzugsdienst, der seit 2018 für 4-5 Stunden pro Woche nach Eimeldingen kommt.

¹ Vgl. <https://www.eimeldingen.de/ceasy/resource/1725?download=1>

5 Ergebnisse der Online-Befragung

Ziel der Befragung war, neben der seit 2019 vorliegenden Elternbefragung der Grundschulkinder, einen weiteren Blick auf die Verkehrssituation, Zufriedenheit und Wünsche der Menschen in Eimeldingen zu erhalten. Herausgefunden werden sollte „wo der Schuh drückt“ um Maßnahmen entwickeln zu können, die zur Verbesserung des Verkehrs beitragen.

Die Befragung wurde vom 01.07.2020 bis 27.07.2020 durchgeführt. Ausgewertet werden konnten 285 Fragebögen. Von den etwa 2.600 im Ort lebenden Menschen² nahmen somit etwa 11% an der Onlinebefragung teil. Dieser Rücklauf zeigt ein überaus großes Interesse der Bevölkerung am Thema Mobilität und am Verkehrskonzept.

Der Fragebogen findet sich im Anhang ab Seite 100.

Zusammenfassung der Ergebnisse:

Die Rückmeldungen aus der Bevölkerung zeigen eine große Bereitschaft, die Verkehrsmittel des Umweltverbunds zu nutzen. Bereits heute ist das Fahrrad das beliebteste Verkehrsmittel, während Autos als laut, platzraubend und umweltverschmutzend wahrgenommen werden. Dennoch wird das Auto heute immer noch am häufigsten genutzt (47% nutzen es täglich).

5.1 Schaubilder geschlossene Fragen (chronologisch nach Fragenverlauf)

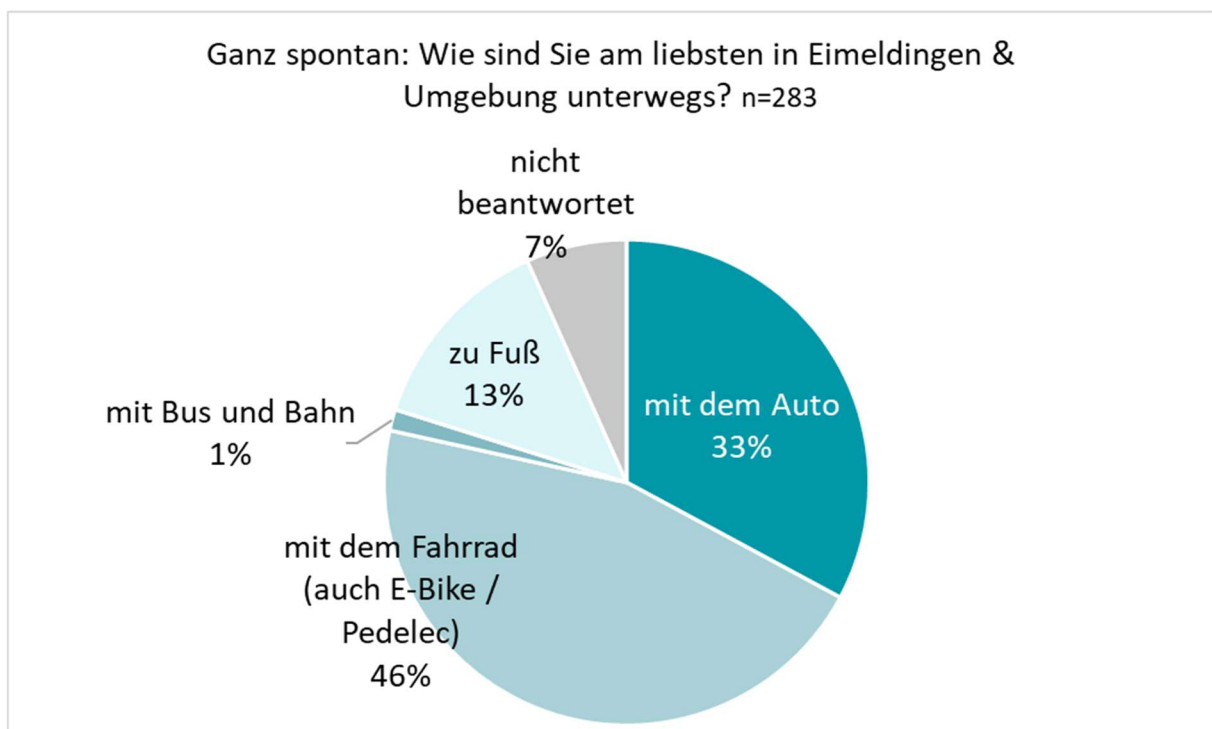


Abbildung 3: Angaben von Frage 1: Wie Sind Sie am liebsten in Eimeldingen unterwegs?

² <https://www.eimeldingen.de/de/Leben-in-Eimeldingen/Ortsportrait/Zahlen-Fakten> (Zugriff 28.07.2020)

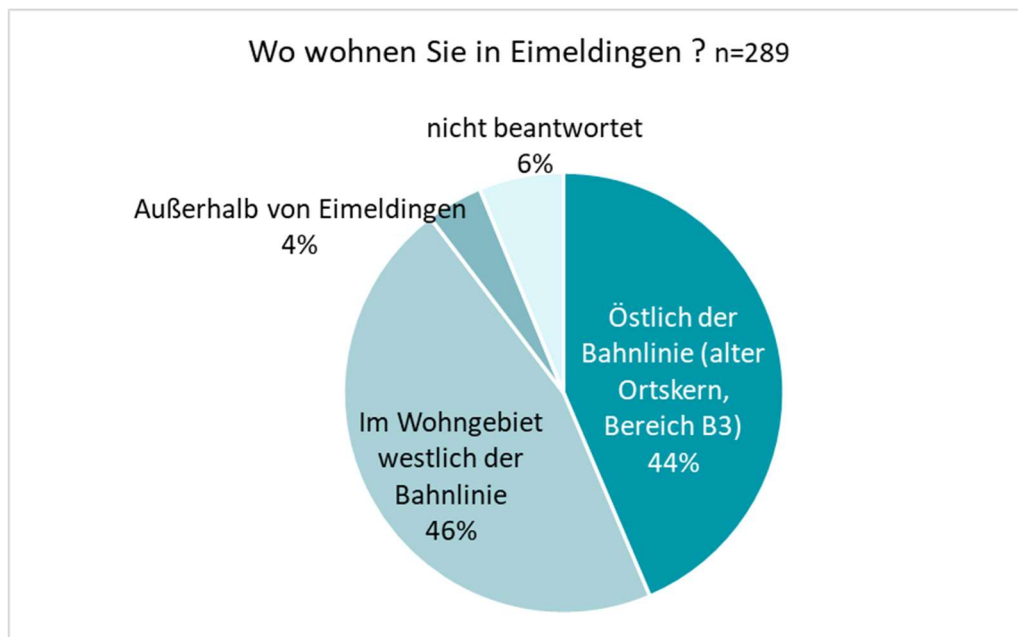


Abbildung 4: Angaben Frage 2: Wo wohnen Sie in Eimeldingen?

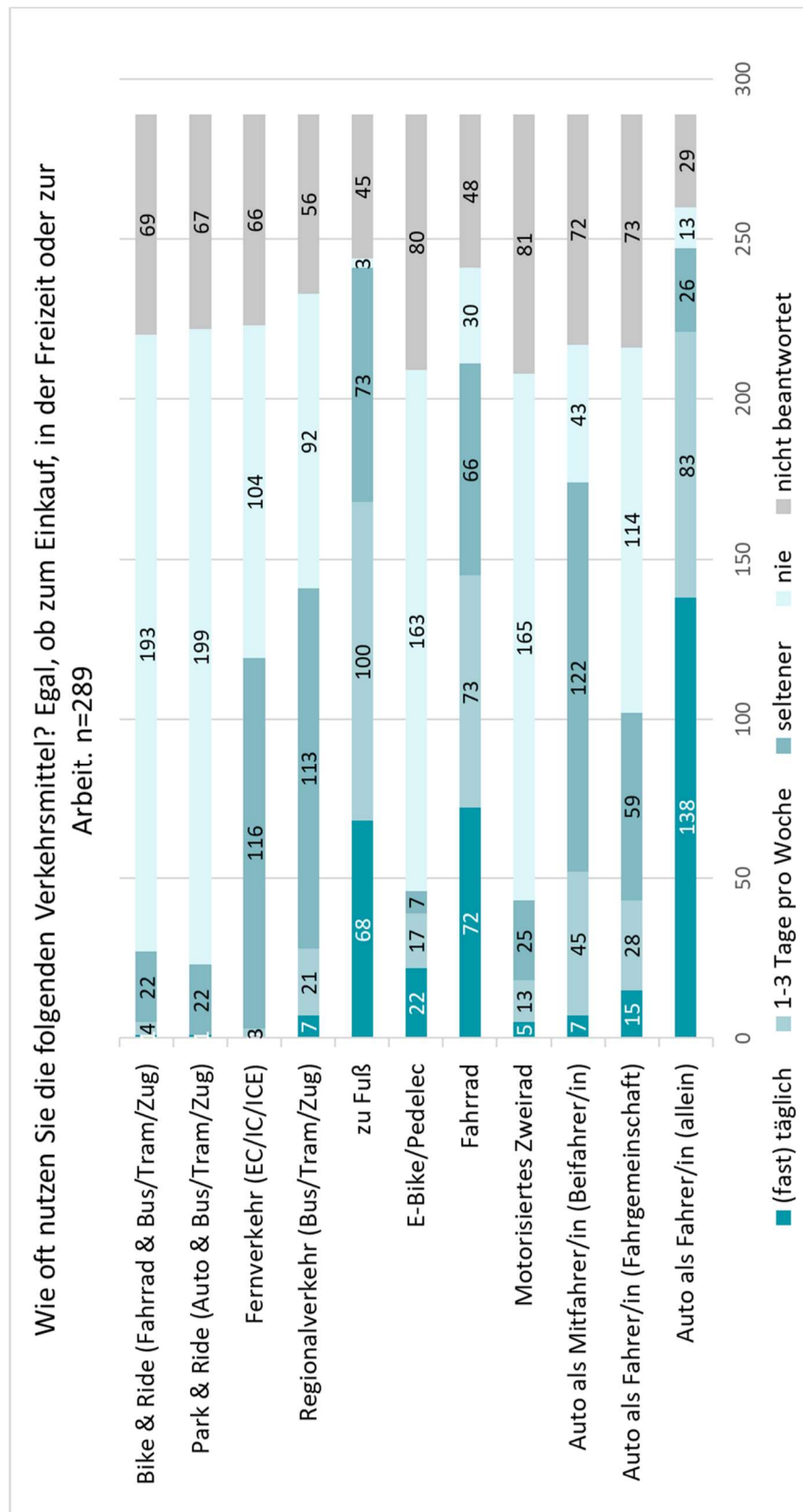


Abbildung 5: Angaben Frage 3: Wie oft nutzen Sie folgende Verkehrsmittel?

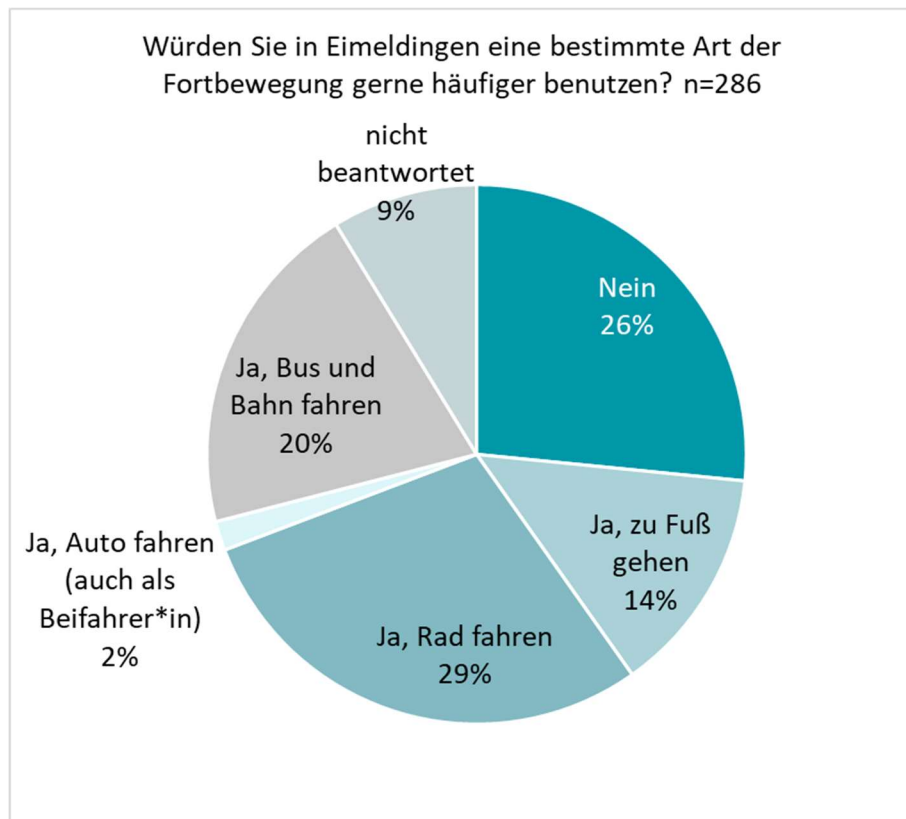


Abbildung 6: Angaben Frage 4: Würden Sie in Eimeldingen eine bestimmte Art der Fortbewegung gerne häufiger benutzen?

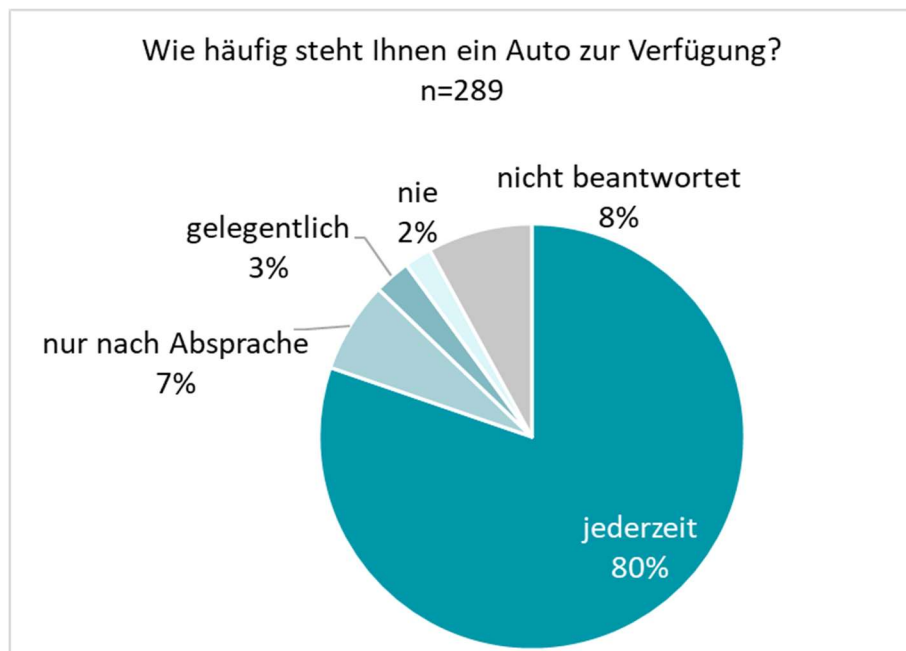


Abbildung 7: Angaben Frage 5: Wie häufig steht Ihnen ein Auto zur Verfügung?

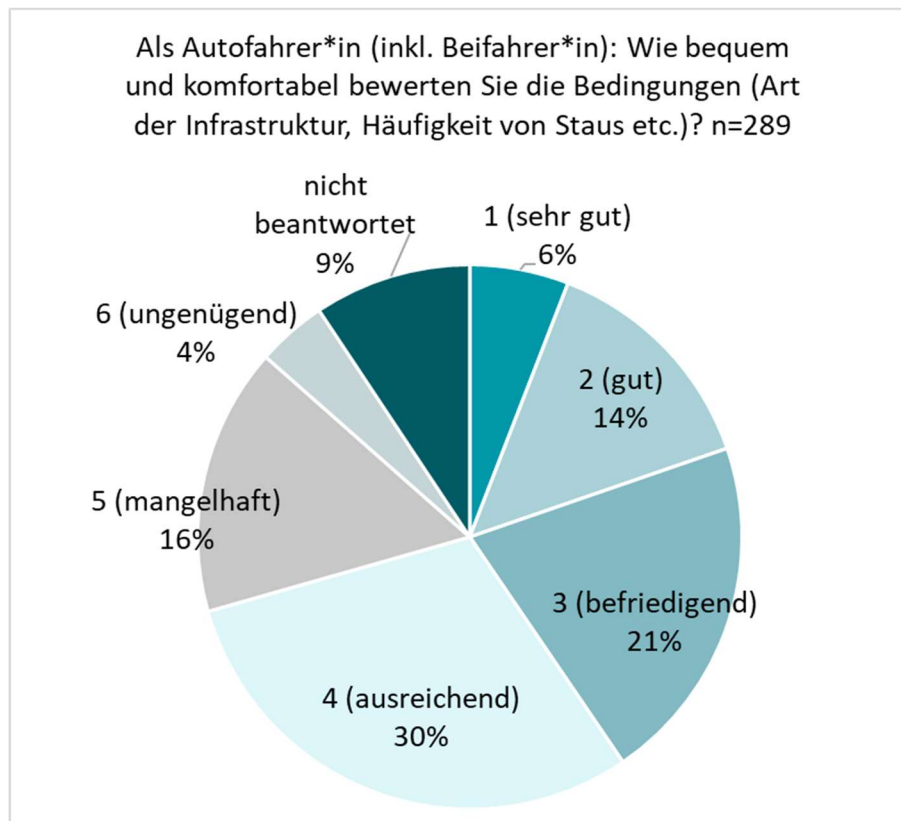


Abbildung 8: Angaben Frage 6: Als Autofahrer*in (inkl. Beifahrer*in): Wie bequem und komfortabel bewerten Sie die Bedingungen (Art der Infrastruktur, Häufigkeit von Staus etc.)?

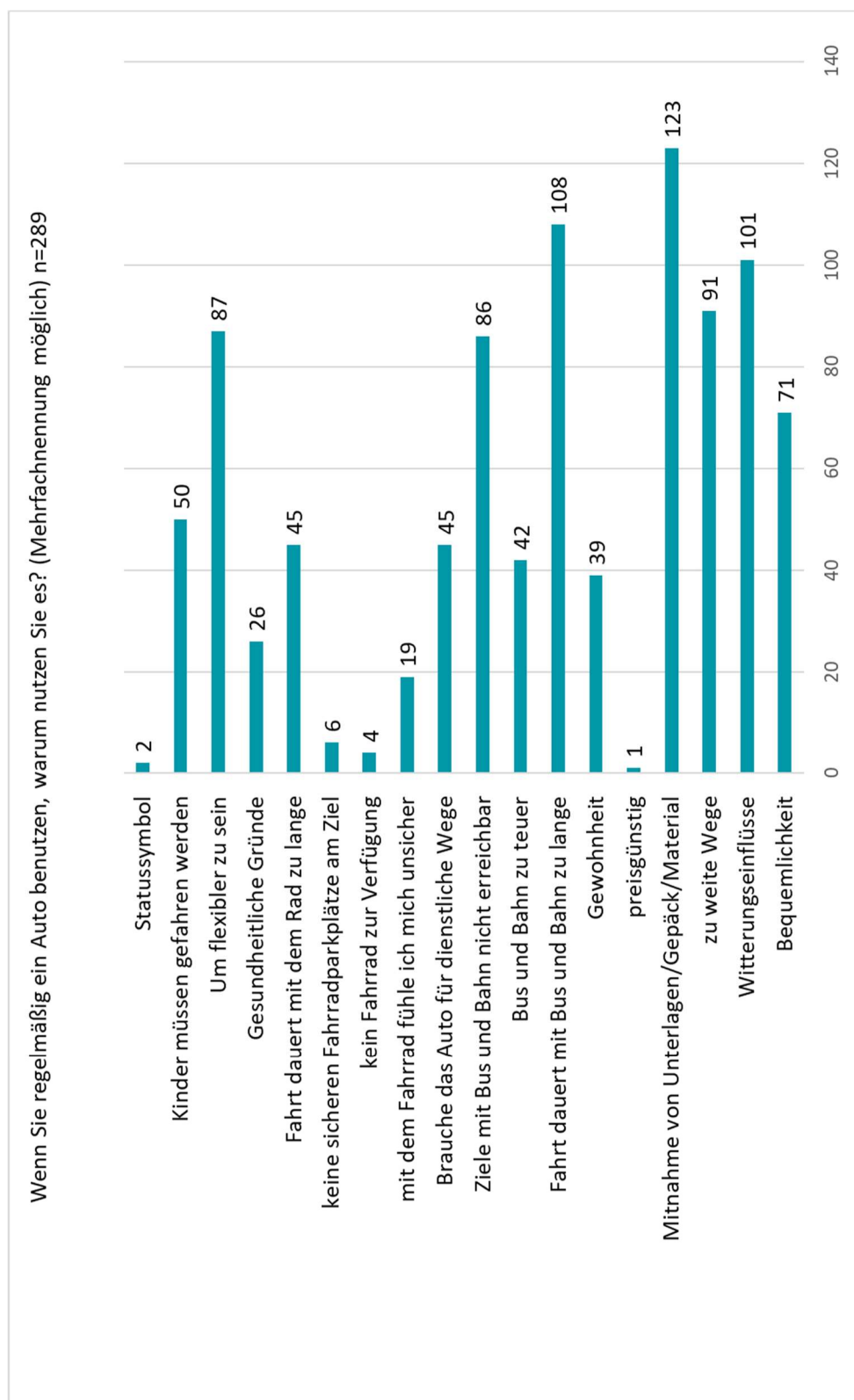


Abbildung 9: Angaben zu Frage 7: Wenn Sie regelmäßig ein Auto benutzen, warum nutzen Sie es?

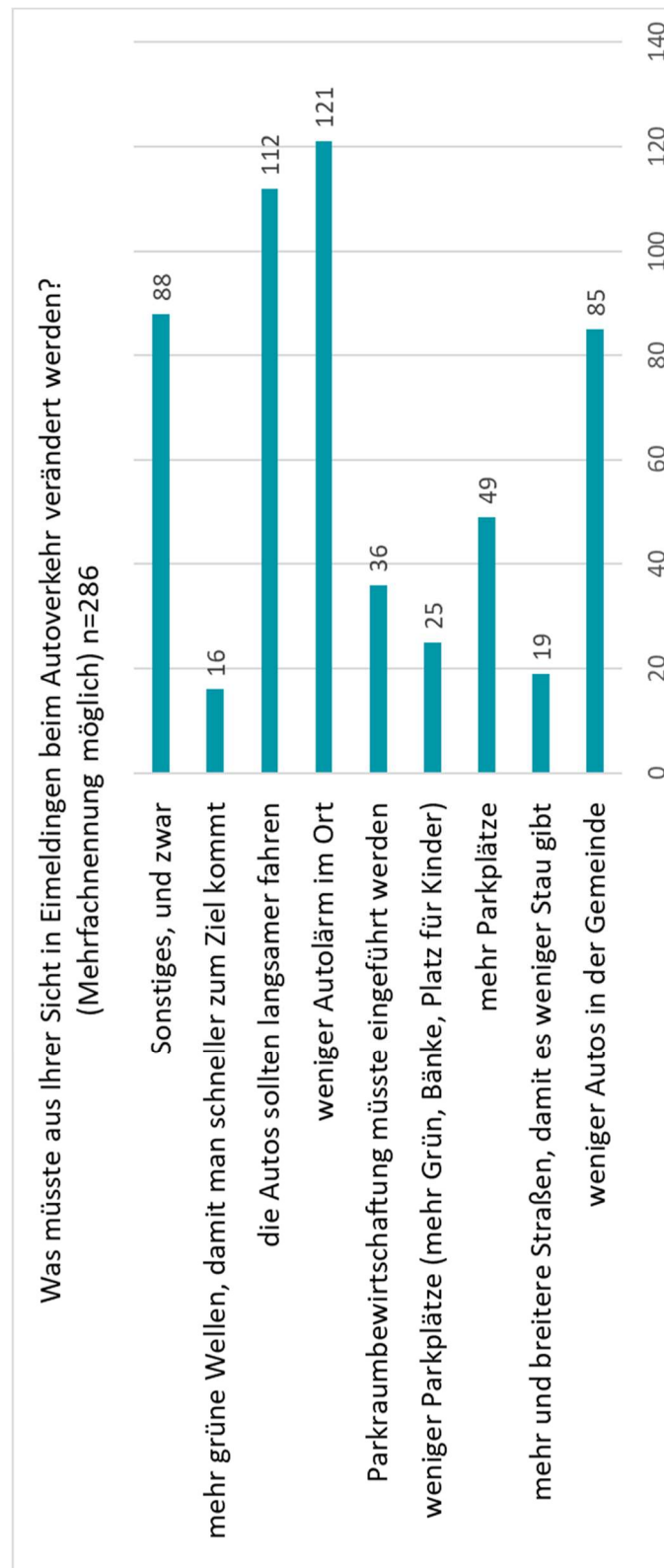


Abbildung 10: Angaben zu Frage 8: Was müsste aus Ihrer Sicht in Eimeldingen beim Autoverkehr verändert werden?

Bei dieser Frage wurden sehr viele Angaben unter „Sonstiges und zwar“ gemacht. Diese Aussagen sind hier aufgelistet (ohne Korrektur von Rechtschreibfehlern o.ä.):

- Parken auf der Straße regulieren...Parken auf der Straße nimmt überhand

- Ortsumfahrung
- Spielstraße in der alten Baslerstr bzw. Hindernisse damit die Autos nicht so rasen
- weniger Baustellen auf der B3 und der Verkehr fließt einwandfrei, die Infrastruktur ist absolut ausreichend
- Kreisstraße Kreuzung B3 wäre ein Kreisverkehr sehr angebracht!!
- Mehr Fußgängerüberwege
- Weniger Geschäftswagen zulassen auf öffentlichen Parkplätzen. Im Bereich Eulenspiegel werden es immer mehr mit Schweizer Zulassung die den nötigen Parkraum blockieren
- Baustellen die den Verkehr zusätzlich behindern
- Kreisverkehr am Rathaus
- kann es so bleiben, wie es ist.
- Weniger LKWs
- Tempo 30
- Sicherer Schulweg
- Weniger LKW Verkehr (Maut)
- Zuviel Verkehr wegen Autobahn / Autobahnrasthof
- Kreuzung Märkter Straße mit B3 zu gefährlich
- Dringend grundsätzlich Tempo 30 auf Hauptstraße
- Kreisel an Abzweigung nach Märkt
- Konsequentes verfolgen der „Autoposer“
- Autobahn Auffahrt in Efringen Kirchen
- Kreisverkehr
- Kreisverkehr um lange Staus an den Kreuzungen zu vermeiden
- Kreisverkehr oder andere Möglichkeit um von der Kreisstraße auf die B3 links abbiegen zu können und zwar zu jeder Tageszeit.
- Mehr Maßnahmen gegen Raser
- Parksituation im Silcherweg, viele Familien mit mehreren Fahrzeugen
- Bauarbeiten so koordinieren und weitere Maßnahmen ergreifen (bes. für das Linksabbiegen Richtung Eimeldingen von der Autobahn), dass der Verkehr nicht stockt, sondern gleichmäßig fließen kann
- Straßen werden zugeparkt (Vogesenstraße)
- Fernlaster dürften nicht durch die Ortschaft.
- Kreisel in der Ortsmitte endlich umsetzen
- weniger Schwerverkehr & Durchgangsverkehr
- Mehr Speedbumps um Einhaltung des Geschwindigkeitslimits sicherzustellen
- Ein Kreisel, auch um den Verkehr zu beruhigen
- Zone 30 in Hauptstraße

- Die Radfahrer von der B3 auf den Radweg bringen (zwingen)
- Fahrradwege sollten besser kenntlich gemacht werden.v.a.an Kreuzungen
- Kreuzungen anpassen um den Verkehr besser zu regeln ggf. ein Kreisverkehr
- Kreisverkehr, um den Verkehr flüssiger durch den Ort zu leiten
- Bei den Übergängen Entenkreisel und beim Malzholzweg sollten Zebrastreifen angebracht werden.
- Die Autos sollten langsamer auf der B3 fahren
- Umfahrungsänderung durch Eimeldingen.
- 30er Zone auf der b3 wie in Freiburg
- Verbindlich mehr Stellplätze pro Haus festschreiben!
- Verkehrskontrollen inkl. Geschwindigkeit
- Spielstraßen definieren.
- Firmenautos die am Straßenrand parken gehören in die Firmen und die Autos der Bewohner auf das Grundstück
- Abschaffung Stellplatzsatzung
- Kreisel Kreisstraße - B3; ÖPNV stark verbessern, dann fahren auch weniger Autos!
- Kreisel an der Kreuzung B3 und Kreisstraße
- Kreisel
- Ein Blitzer im Haltinger Weg den hier fahren sie täglich mit 50-80 km durch.
- Weniger Durchgangsverkehr auf B3
- Dauerparken auf der Straße geht gar nicht. Alles wird zugebaut und das Auto stellt man auf die Straße. Das muss aufhören. Aber Besucher, die nach vier, fünf Stunden wieder gehen, ist es ok wenn sie mal auf der Straße parken. Das dauerparken von Anwohnern und auch Zugreisenden muss unterbunden werden
- eine Umgehung der B3 für Eimeldingen
- Mehr Stellplätze auf den Grundstücken zulassen (nicht im öffentlichen Raum), ggf. Änderung der Bebauungspläne, damit die parkenden Autos in den Wohngebieten von der Straße kommen. Außerdem mehr Kreisverkehre einführen - diese funktionieren nämlich tatsächlich, sofern die Deutschen endlich mal verstehen würden, wie man sich im Kreisverkehr verhält...
- Auflagen für Hauseigentümer für Parkplätze
- Einführung von Carsharing
- alternative Straßen, um dichten Verkehr zu vermeiden.
- Zu breite Straßen in der Zone 30 (z.B. Märkter Straße, Blauenstrasse, etc.) deshalb zu hohe Geschwindigkeiten
- Lärmproblem durch die Riesentraktoren
- Kreisverkehr an der B 3/Abzweigung Märkt
- Mehr Kontrolle gegenüber vom Café Amalia besonders abends / nachts
- Verkehrssicherheit, Kreisel Richtung Märkt

- Durchreiseverkehr reduzieren
- Mehr Grünflächen um den Ortskern gemütlicher zu machen, Durchgangsverkehr auf Umgehungsstraße
- Parkverbote auf öffentlichen Straßen
- Billigere öffentlicher Nahverkehr.
- Umfahrung
- B3 Tempo 40 (mit engmaschigen Kontrollen) 24/7 also immer
- Kreuzung vor Rathaus
- Kreisverkehr B 3
- Ein Kreisverkehr im Bereich Rathaus fehlt
- Durchgangs-LKW-Verkehr, für solche, die die Autobahn-Maut umgehen wollen, sollte streng reglementiert sein.
- Kreisel aus Richtung Märkt/B3
- Es sollte dringend ein Blitzer am Ortseingang von Efringen herkommend stehen
- mehr Geschwindigkeitskontrollen
- Park and Ride für Auswärtige
- Einen Blitzer (Oder Bodenschwelle) bei der Ortsausfahrt nach Efringen-Kirchen
- Jeder Eigentümer/Mieter mit Auto muss einen Stellplatz nachweisen.
- Die B3 massiv entlasten, 30 km/h durchgängig
- Kreisel beim Rathaus, Kreisel bei Autobahnauffahrt
- Car- Sharing
- Kreisverkehr vor dem Rathaus
- Kreisverkehr B3 beim Rathaus
- Geschwindigkeitsbegrenzungen auf Einfall- bzw. Zubringerstraßen nach Eimeldingen (u.a. Rebenstraße, Alte Basler Landstraße). Errichtung Blitzer und Radarfalle Dorfeingang von Efringen Kirchen herkommend.
- Intelligente Ampeln mit Spulen im Boden
- Jeder Eigentümer/Mieter mit Auto muss einen Stellplatz nachweisen

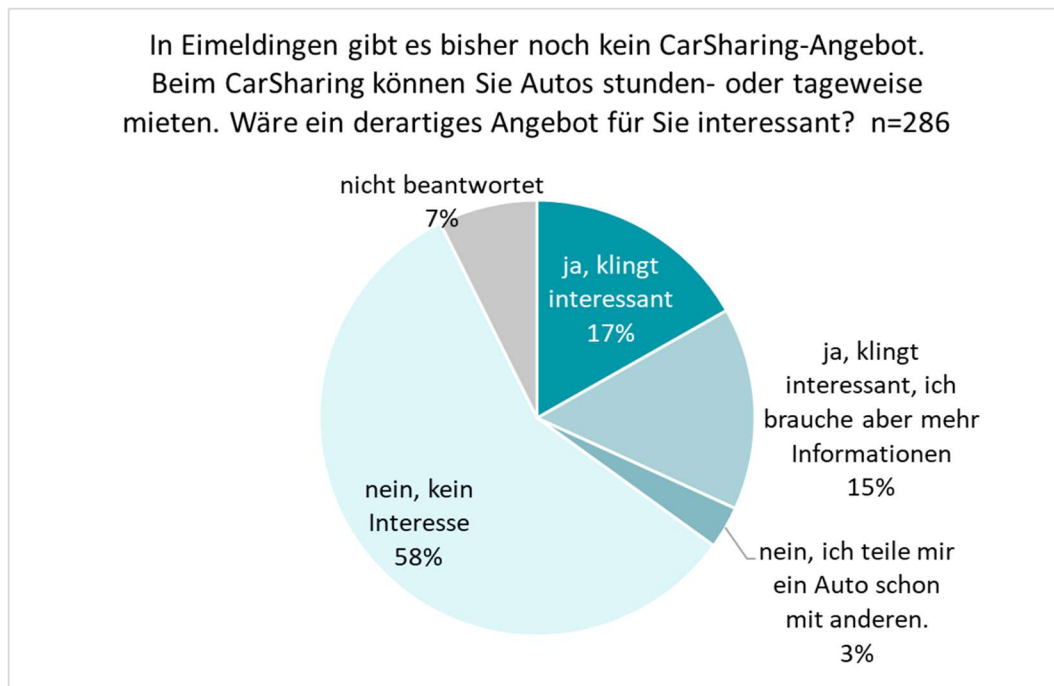


Abbildung 11: Angaben zu Frage 9: In Eimeldingen gibt es bisher noch kein CarSharing-Angebot. Beim CarSharing können Sie Autos stunden- oder tageweise mieten. Wäre ein derartiges Angebot für Sie interessant?

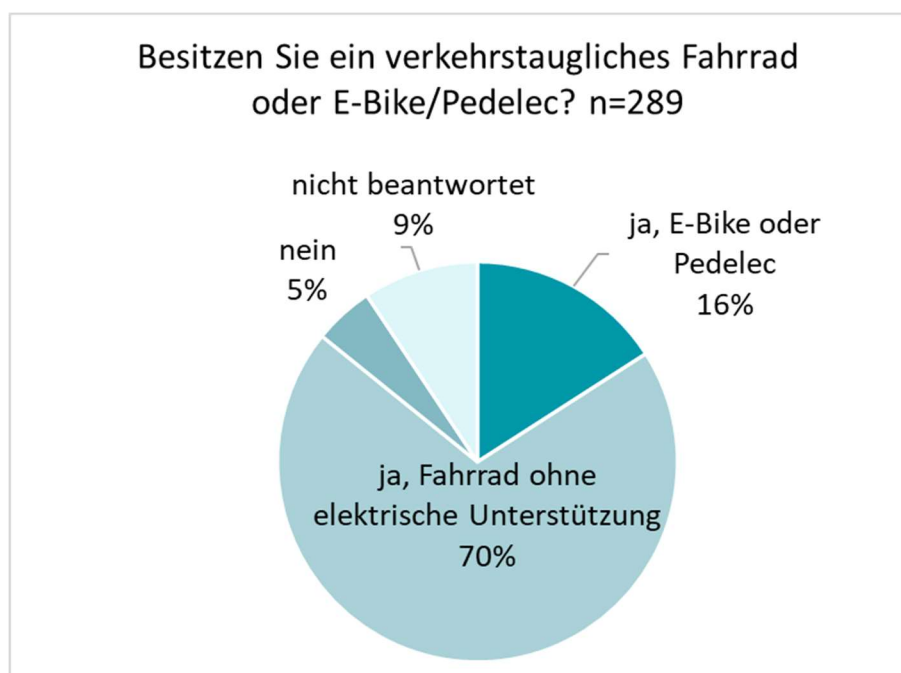


Abbildung 12: Angaben zu Frage 10: Besitzen Sie ein verkehrstaugliches Fahrrad oder E-Bike/Pedelec?

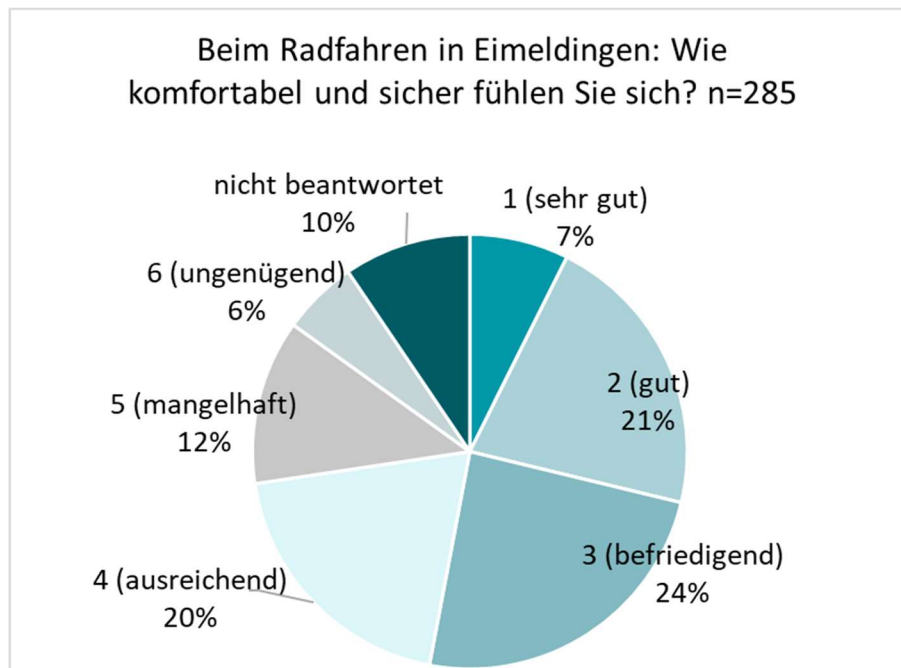


Abbildung 13: Angaben zu Frage 11: Beim Radfahren in Eimeldingen: Wie komfortabel und sicher fühlen Sie sich?

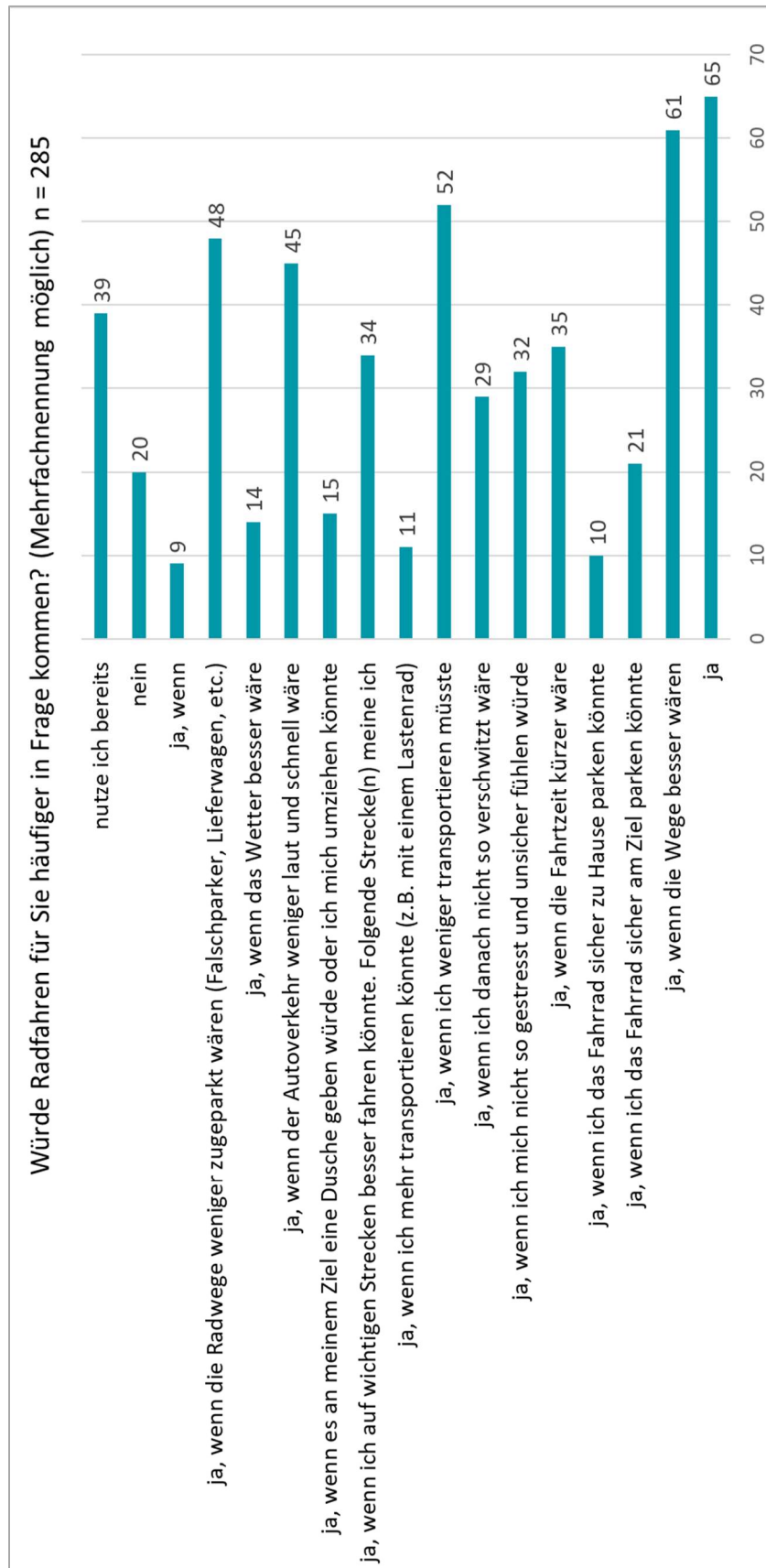


Abbildung 14: Angaben zu Frage 12: Würde Radfahren für Sie häufiger in Frage kommen?

Unter der Freitextergänzung „ja, wenn“, wurde Folgendes geschrieben:

- Beide Straßenseiten einen breiten Radweg hätten
- ich keine Kinder mehr holen / bringen muss
- Es mehr eigene Radwege gäbe
- Es sicherer für meine Kinder wäre
- Zuviel Verkehr durch Autobahn
- Verbindung zu altem Dorfkern besser möglich
- der Radweg durchgehend zum Bahnhof/ Geschäften wäre
- Durchgangsverkehr raus
- Der Fahrradweg durchgängig ist z.B. Seitenstreifen

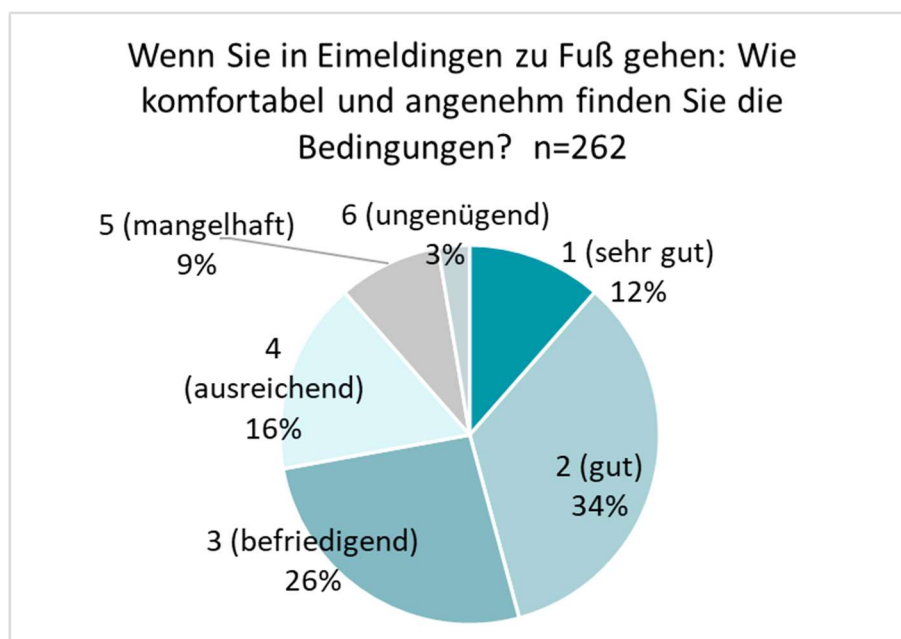


Abbildung 15: Angaben zu Frage 13: Wenn Sie in Eimeldingen zu Fuß gehen: Wie komfortabel und angenehm finden Sie die Bedingungen?

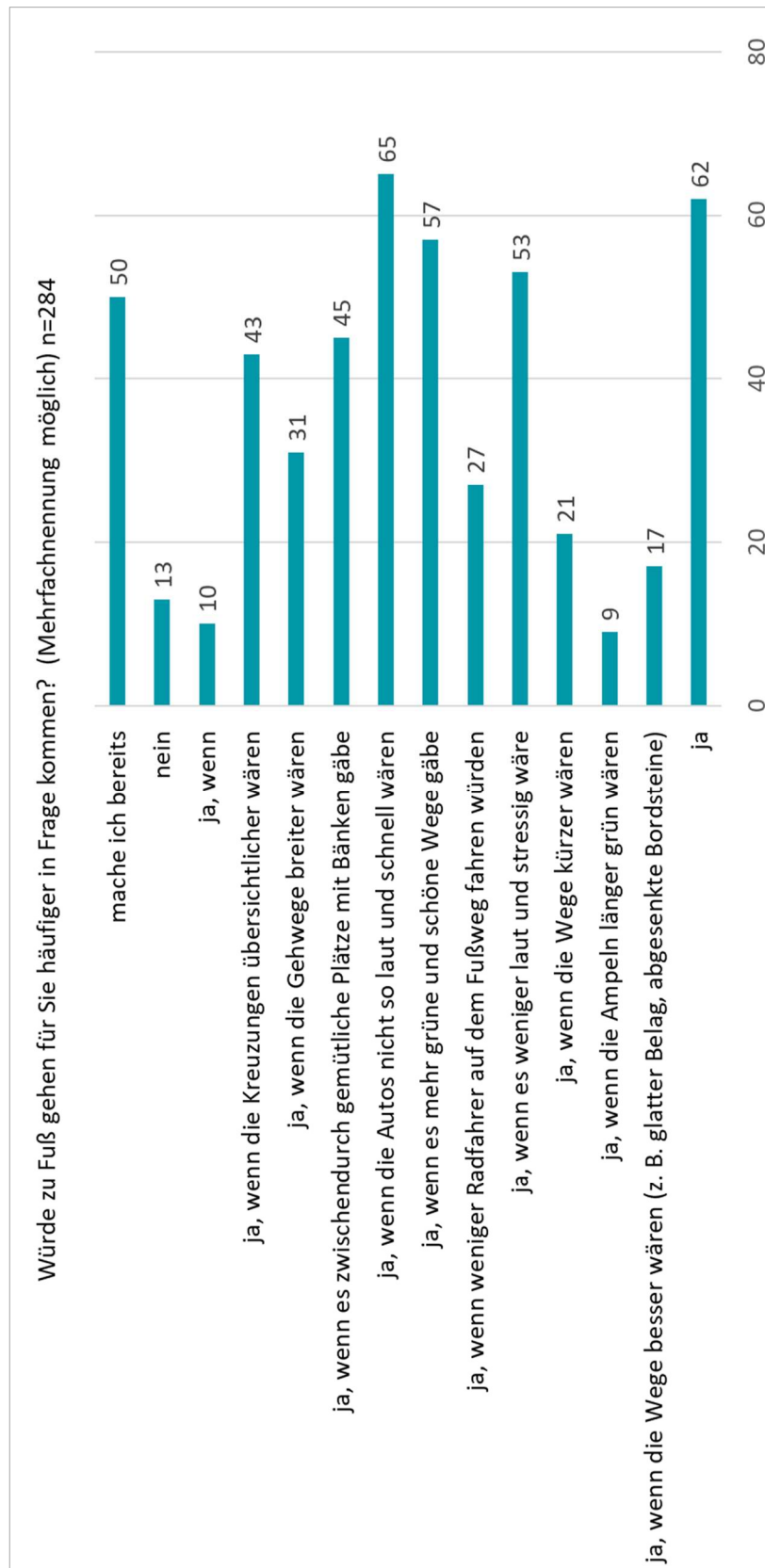


Abbildung 16: Angaben zu Frage 14: Würde zu Fuß gehen für Sie häufiger in Frage kommen?

Unter der Freitextoption „ja, wenn“ wurde Folgendes genannt:

- es überhaupt Gehwege an gewissen Stellen gäbe

- Es mehr Fußgängerüberwege an der B3 gäbe
- Verbindung zu altem Dorfkern besser ausgebaut für Anwohner aus Malzholzweg
- ich nicht den schweren Einkauf tragen müsste
- Bestimmte Einkaufsmöglichkeiten näher wären
- Die Gehwege nicht zugewachsen wären
- SICHERHEIT
- die Hecken geschnitten wären
- mehr Übergangsmöglichkeiten über B3

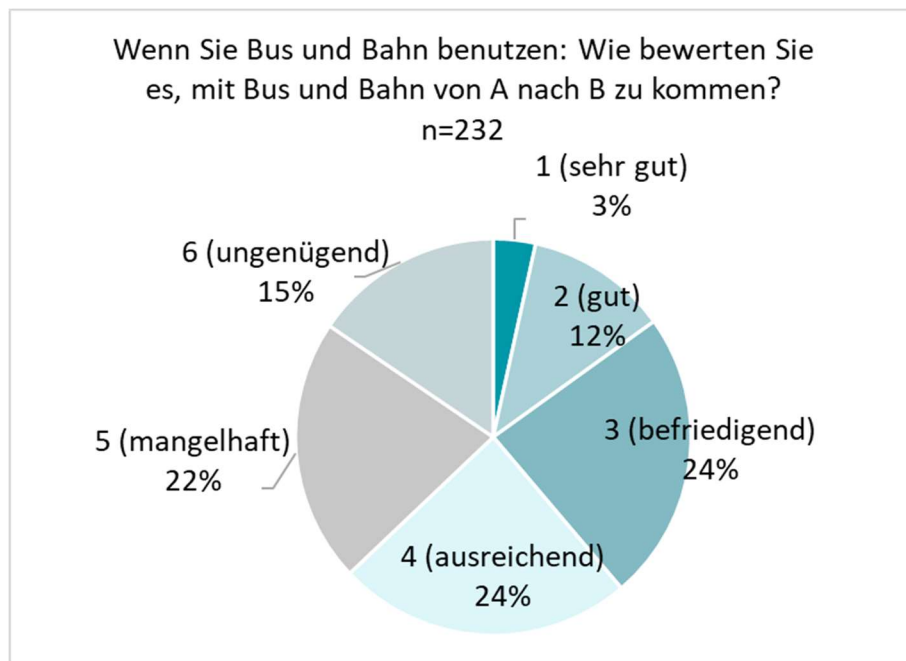


Abbildung 17: Aussagen zu Frage 15: Wenn Sie Bus und Bahn benutzen: Wie bewerten Sie es, mit Bus und Bahn von A nach B zu kommen?

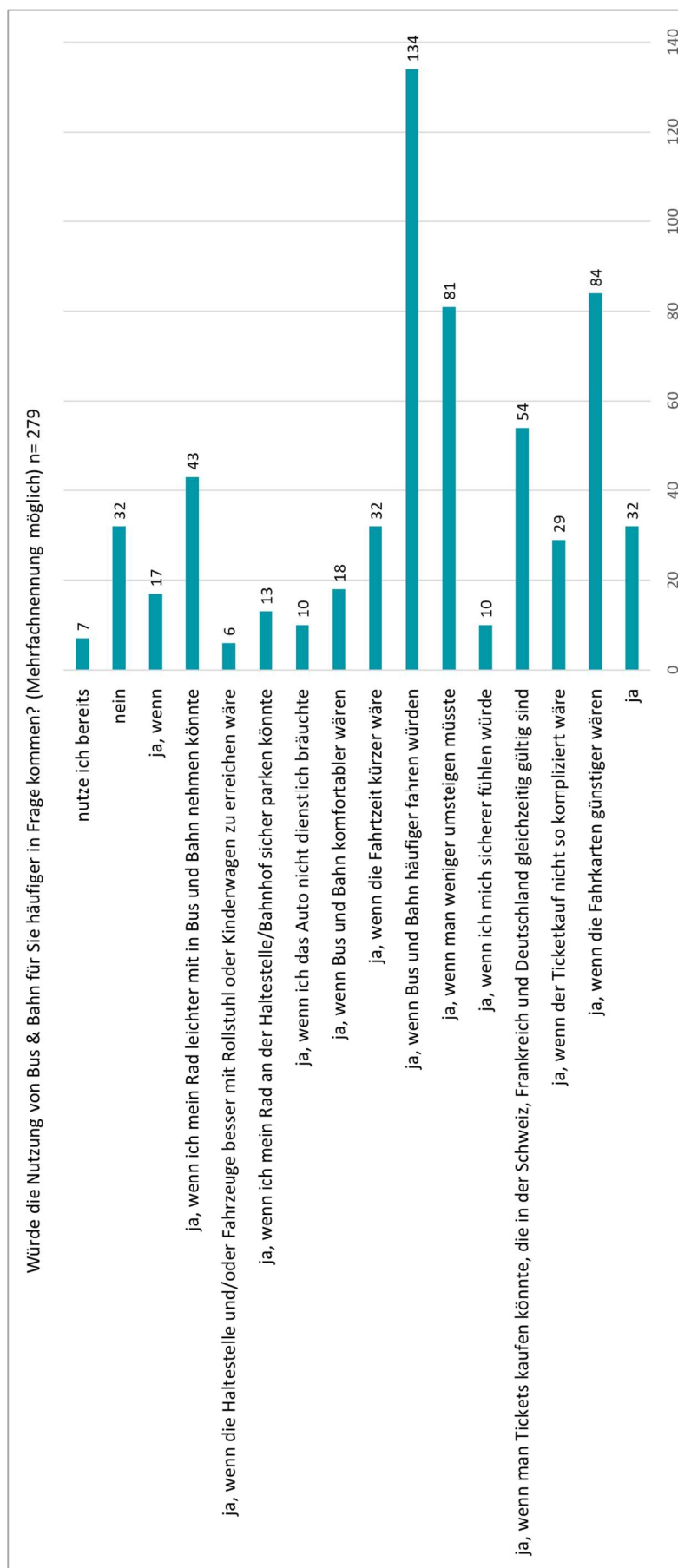


Abbildung 18: Angaben zu Frage 16: Würde die Nutzung von Bus & Bahn für Sie häufiger in Frage kommen?

Unter der Freitextoption „ja, wenn“ wurde Folgendes genannt:

- wenn sie pünktlicher sind
- die Kadenz der Zugfahrten in die CH höher wäre und es keinen langen Zwischenhalt am Bad. Bf. gäbe. Bad.
- das Umsteigen in Weil und der Anschluss direkt nach Lörrach einfacher und passender wäre, ohne lange Wartezeiten
- ich das Auto besser am Bahnhof parken könnte
- Wenn die Bahn zuverlässiger wäre (weniger Verspätungen und Zugausfälle)
- die Taktung günstiger wäre
- die Bahn pünktlich, zuverlässig und mit ordentlicher Taktung (20 min) fahren würde. direkte Verbindung zwischen Lörrach, Freiburg und Basel (SBB nicht nur Basel Bad).
- Die Bahn pünktlich wäre.
- Der Zug pünktlich kommen würde
- Der Bus verlässlich fahren würde
- Es eine direkte Verbindung zwischen Eimeldingen und Binzen gäbe
- u. a. wenn man wieder ohne Maske fahren kann
- Sicherheits- oder Begleitpersonal mitfahren würde.
- Wenn es nicht so oft Verspätungen gäbe
- Ticketautomaten nicht so häufig defekt wären und auch das Geld (Scheine) welches genommen wird nicht immer wieder eingeschränkt wären.
- Die Bahn pünktlicher wäre
- ja, wenn Sicherheits- oder Begleitpersonal mitfahren würde.

5.2 Auswertung der freien Antworten aus der Befragung

In den folgenden Tabellen sind die vier am meisten genannten Standorte mit den jeweils zusammengefassten Anmerkungen stichpunktartig aufgelistet. Sie sind in Wahrnehmung einerseits und Ideen & Anregungen andererseits, jeweils aus Sicht der Teilnehmenden unterteilt. Die vier aufgelisteten Orte wurden mindestens in den Freitextangaben der Befragung am häufigsten genannt.

B3 Die Straße wurde in allen Freitextangaben in der Befragung mit Abstand am meisten genannt, 206-mal, und zeigt dadurch den zentralen Handlungsbedarf in Eimeldingen aus Sicht der Befragungsteilnehmenden.	
Wahrnehmung: • Sehr viel motorisierter Durchgangsverkehr • Zerschneidung des Ortes - Barriere • Sehr laut • Unsicheres Queren für Fuß- und Radverkehr	Ideen und Anregungen: • Tempo 30 einführen • LKW-Durchfahrtsverbote einführen • Mehr Querungshilfen einrichten (Fußgängerüberweg, Ampel) • Durchgängigen sicheren Gehweg herrichten • Durchgangsverkehr generell eindämmen

Neuer Kreisverkehr am Rathaus 92 Mal wird der Knotenpunkt Hauptstraße/Rheinstraße sowie teilweise der geplante Kreisverkehr und Meinungen dazu in den Freitext-Angaben von Teilnehmenden, die westlich der Bahnlinie wohnen aufgegriffen. Dieser Knotenpunkt scheint im Vergleich zu der Anzahl der Aussagen von Anwohnenden östlich der Bahnlinie sehr wichtig zu sein. Anwohnenden östlich der Bahnlinie erwähnten ihn 29 Mal, westlich wurde es mehr als 3-mal so oft in Freitext-Angaben erwähnt.	
Wahrnehmung: • Knotenpunkt Hauptstraße/ Rheinstraße ist aktuell eine ungünstige, unübersichtliche und gefährliche Verkehrssituation.	Ideen und Anregungen: • West: 52 Mal sprechen sich Menschen für den Bau eines Kreisverkehrs an dieser Stelle aus, 3 Menschen sehen im Bau des Kreisverkehrs keine Verbesserung der Verkehrssituation. Argumente gegen den Kreisverkehr sind, dass eine Ampel besser sei, mehr Lärm durch Abbremsen und Anfahren entstünde und es ggf. zu mehr Rückstau kommt.

	• Ost: 14 Menschen sprechen sich für den Bau eines Kreisverkehrs an dieser Stelle aus, 2 Menschen sehen im Bau des Kreisverkehrs keine Verbesserung der Verkehrssituation. Als Argumente gegen den Kreisverkehr werden der große Platzbedarf und eine Eindämmung des fließenden Autoverkehrs genannt.
--	---

Dorfstraße

Die Straße wurde in der Befragung in allen Freitextmöglichkeiten und Anmerkungen 66 Mal genannt. Auch hier wird deutlich, dass sich die Eimeldinger Änderungen wünschen.

Wahrnehmung: • „Wildes“ Parken von Autos • Unsicher für den Fußverkehr – fehlende Gehwege • Zu schnelles Fahren von Autos	Ideen und Anregungen: • Ausweisung als Einbahnstraße • Parken nur für Anwohner
--	--

Dorfkern – Ortszentrum

Diese Schlagworte wurden insgesamt 19 Mal in der Befragung genannt.

Wahrnehmung: • Kein Ort zum Verweilen und Treffen vorhanden – Café, schöner Park etc. • Viel Autoverkehr im alten Ortskern • Unzureichende Pflege von Grünflächen, Hecken und Bahnunterführung • Fehlende Bänke für die Öffentlichkeit (z.B. am Bahnhof/ Rathaus)	Ideen und Anregungen: • Café als Treffpunkt • Plätze für Begegnungen schaffen • Verkehrssituation verbessern
---	---

Zentrale Aussagen zu den Verkehrsmitteln

In den folgenden Tabellen sind die am meisten genannten Aussagen zu den jeweiligen Verkehrsmitteln stichpunktartig aufgelistet und in Wahrnehmung und Ideen & Anregungen seitens der Teilnehmenden unterteilt.

Fuß- und Radverkehr 	
Wahrnehmung: • Häufig nur schmale Geh- und Radwege • Stellenweise keine Gehwege, schlechte Sicht (z.B. Dorfstraße) • Zu wenige (z.B. am neuen Rathaus) bzw. unzureichende (z.B. Entenkreisel) Querungsangebote an der B3 • Gefährlicher Radweg auf Kreisstraße Richtung Märkt • Kreuzung am neuen Rathaus gefährlich • Behinderungen durch parkende sowie ein- und ausfahrende Autos / Lkw im Ortskern und an der B3 • Autos sind zu schnell und zu laut (z.B. Mühleweg, Alte Basler Str., Eulenspiegel) • Radwege sind schlecht beleuchtet • Geteilter Fuß- und Radweg entlang der B3 für zu Fuß Gehende unange-nehm/gefährlich • Ampeln schalten zu langsam auf grün	Ideen und Anregungen: • Breitere Geh- und Radwege • Mehr Sicherheit für den Fuß- und Radverkehr • Höhere Priorität in künftiger Planung als der Autoverkehr • Wegeverbindungen auch gestalterisch aufwerten – mehr Pflanzen • Beleuchtungen („Radwege“, „beim G 5“, „am Bach“) • Radweg über Haltinger Weg • Ausbau des Wegs am Bach • Rot markierte Radwege • Radweg auf beiden Seiten der B3

Bus und Bahn 	
Wahrnehmung: • Bahn OK, Bus schlecht • Immer weniger gute Verbindungen (nur einmal pro Stunde. Noch schlechter abends & am Wochenende) • Verbindungen Lörrach schlecht (Anschlüsse, Taktung, Dauer) • Zu viele Umstiege – zu lange Fahrzeiten • Busse sind unzuverlässig • Bahnstrecke zerschneidet den Ort	Ideen und Anregungen: • Taktung erhöhen – vor allem auch am Abend und Wochenende • Möglichst umstiegsfrei von A nach B kommen (z.B. Direktverbindung nach Lörrach mit S-Bahn) • S-Bahn in größeren Orten einrichten • Kommunenübergreifend Fahrpläne erstellen und aufeinander abstimmen • Mülleimer am Gleis • Verständliches Ticketangebot • Günstige Tickets • Bürgerbus

Autoverkehr 	
Wahrnehmung: • Viele parkende Autos im öffentlichen Raum (Wohnstraßen) • Verursacht Lärm • Oft schnelles Fahren • Laute Lkw nachts	Ideen und Anregungen: • Verringerung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit (Tempo 30 oder Verkehrsberuhigt, Shared Spaces) • Kreisverkehr einrichten/weglassen (Rathaus) • Mehr Kontrollen der zulässigen Höchstgeschwindigkeit • Ortsumfahrung • Spiegel zur besseren Übersichtlichkeit an Kreuzungen zur B3 • Parkregulierung – mehr Parken auf privaten Grundstücken • Geschwindigkeitsreduzierende Maßnahmen (Speedbumps) • Mehr Verkehrsberuhigung im ganzen Ort

6 Analyse-Ergebnisse und Übersicht der Handlungsempfehlungen

6.1 Analyse bestehender Daten und Konzepte

Unfallschwerpunkte

Die offizielle Unfallkarte in **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.** zeigt alle registrierten Verkehrsunfälle der letzten drei Jahre. Laut Aussage der Polizei liegen nach den Maßstäben der Polizei keine Unfalhäufungsstellen vor.

Im dargestellten Zeitraum ereignete sich lediglich ein Unfall mit Beteiligung von einer zu Fuß gehenden Person, beim Überschreiten der B3 auf Höhe des Rathauses.

Auffällig ist die im Vergleich zur Gesamtzahl der Unfälle hohe Anzahl an Unfällen mit Beteiligung von Radfahrenden: Diese gab es in den letzten 3 Jahren breit verteilt fast an jeder Einmündung/Kreuzung entlang der B3 und einmal am Ortsausgang in Richtung Märkt.

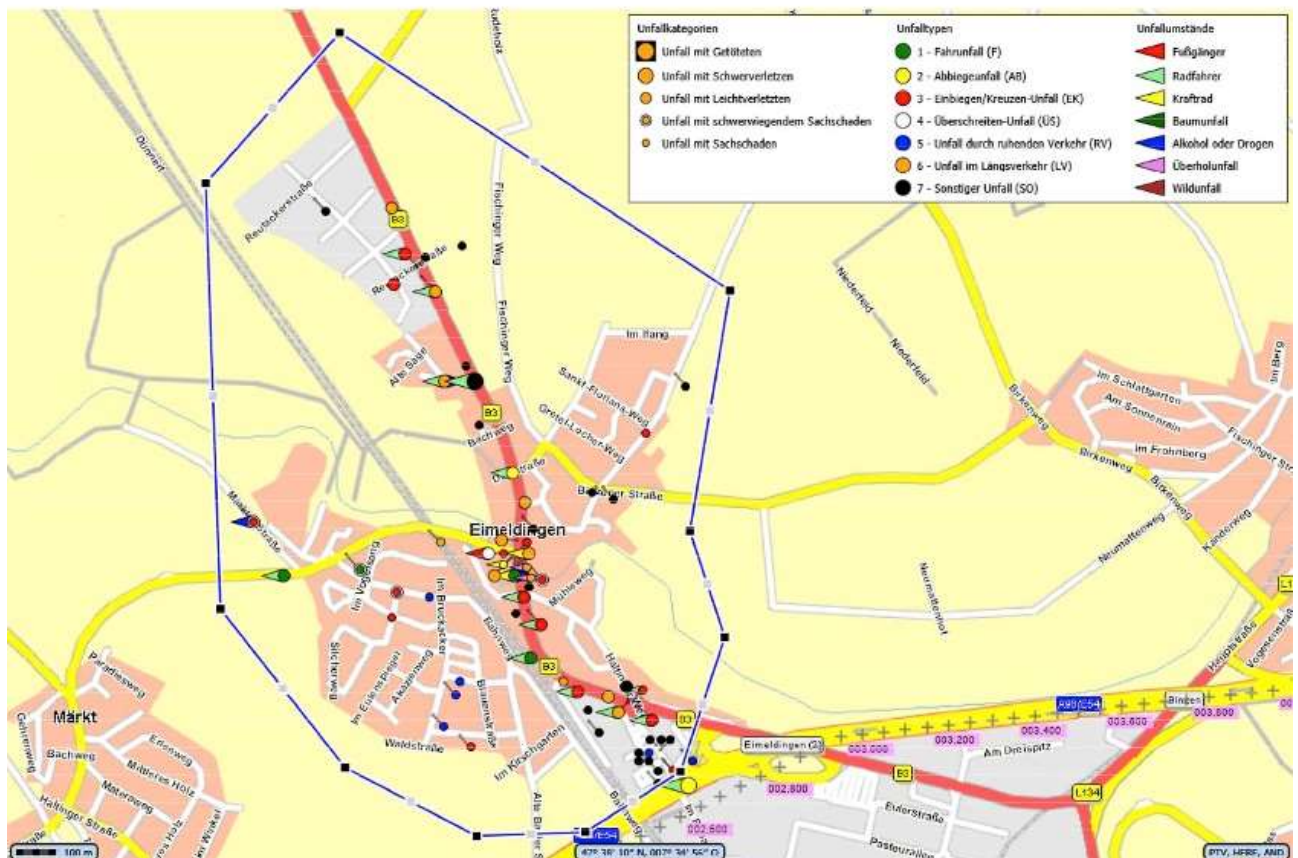


Abbildung 19: Unfalltypenkarte aller Verkehrsunfälle in Eimeldingen im Zeitraum vom 01.06.2017 bis 30.05.2020 (3 Jahre)

Fachliche Einschätzung Unfallkarten

Auch wenn die Unfälle der letzten Jahre in Eimeldingen nach der offiziellen Statistik der Polizei nicht relevant sind, ist doch bei der Betrachtung der Karte auffällig, dass Verkehrsunfälle in Eimeldingen in der Regel im Bereich der B3 oder auf den Parkplätzen der Geschäfte stattfinden. Hierbei ist die Kreuzung am Rathaus besonders hervorzuheben. Ein Großteil der Unfälle findet dort statt. Nicht in der

Unfallkarte enthalten sind Unfälle oder Kollisionen, die nicht gemeldet wurden oder noch knapp verhindert werden konnten und dennoch zu einem Unsicherheitsgefühl bei den Verkehrsteilnehmenden führen können.

Lärmaktionsplan

Anfang 2020 wurde ein neuer Lärmaktionsplan erstellt. Die Erstellung ist durch eine Öffentlichkeitsbeteiligung begleitet worden. Im Plan wurde die bisherige nächtliche Begrenzung (22-6 Uhr) der Höchstgeschwindigkeit im Bereich der B3 auf 40 Stundenkilometer als unzureichend für den Lärmschutz bewertet. Empfohlen wird die ganztägliche Reduzierung der Höchstgeschwindigkeit auf der B3 auf 30 Stundenkilometer und an der Anschlussstelle zur A98 auf 50 km/h.

Zitat aus der Abwägung des Fachbüros aus dem Lärmaktionsplan:

„Die Beschränkung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit würde eine spürbare Entlastung der Anwohner bewirken. Wesentliche negative Aspekte sind nicht zu erwarten. [...] Insgesamt wird im Hinblick auf die Vorteile dieser Maßnahme für die Lärmsituation und die Verkehrssicherheit diese Maßnahme zur prioritären Umsetzung empfohlen und Bestandteil des Lärmaktionsplans.“

Fachliche Einschätzung zum Lärmaktionsplan

Die Umsetzung der Empfehlung auf Tempo 30 ist nicht zuletzt auch aus Sicht der Verkehrssicherheit, vor allem für den Fuß- und Radverkehr, zu begrüßen.

Geplanter Kreisverkehr am Rathaus

Die Planungen für den Kreisverkehr auf der B3 an der Anschlussstelle nach Märkt sind nach jahrelangen Überlegungen schon weit fortgeschritten. Aktuell finden noch Abstimmungen bzgl. der Breite des gemeinsamen Geh- und Radwegs in Zusammenhang mit dem Bau bzw. der Ausweisung eines Radschnellwegs entlang der B3 statt. Dieser Radschnellweg sieht bei Neubau eine Breite von 3 Metern vor. In den aktuellen Planungen des Kreisverkehrs sind aber lediglich 2,5 Meter eingeplant. Dies entspricht der Breite, die der bestehende Geh- und Radweg entlang der B3 heute hat.

Fachliche Einschätzung zum geplanten Kreisverkehr

Der Kreisverkehr ist zu Gunsten der zu erwartenden erhöhten Verkehrssicherheit aufgrund weniger gefährlicher Einbiegemanöver in die B3 für den Radverkehr und den motorisierten Individualverkehr zu begrüßen. Auch für Personen zu Fuß wird das Queren der B3 durch Querungshilfen (Mittelinseln) einfacher und sicherer.

Für den Fuß- und Radverkehr ist nicht zuletzt durch die Kurvenlage im Kreisverkehr eine Breite von 3 m zu bevorzugen, da bei dieser Breite ein Überholen von anderen Verkehrsteilnehmenden einfacher möglich ist. Somit werden Konflikte zwischen zu Fußgehenden und Radfahrenden verringert.

Verkehrsmittelvergleiche

Im Folgenden werden exemplarisch Vergleiche der üblichen Verkehrsmittel nach Zeit, Kosten und Umstiegen dargestellt. (Quellen: Google Maps, RVL online, Triregio, Bahn.de)

Verkehrsmittelvergleich von Eimeldingen Bhf. nach Weil am Rhein Rathaus (5 km):

	Bus	Zu Fuß	Zug	Fahrrad	Auto (30 ct/ km)
Verbindung	Direkt	Direkt	Zug und kurzer Fußweg	Direkt	B3
Dauer	14 bzw. 17 Minuten	60 Minuten	5 + 5 Minuten	20 Minuten	10 Minuten
Preis	2,50 €	-	2,50 €	-	1,50 € + Parkgebühren
Umstieg/ Transportmittelwechsel	-	-	-	-	-
Abfahrt	Stundentakt (mit großer Lücke zwischen 9:30 und 14:00 Uhr)	Jederzeit	Stundentakt	Jederzeit	Jederzeit

Auf der Strecke von Eimeldingen Bhf. nach Weil am Rhein Rathaus sind die stündliche Zugverbindung und die Fahrt mit dem Auto die schnellsten und vor allem im Vergleich zur Busverbindung die deutlich attraktiveren Optionen.

In Kombination von Bus- und Zugverbindungen gibt es teilweise einen Halbstundentakt sowie zum Großteil einen Stundentakt.

Verkehrsmittelvergleich von Eimeldingen Bhf. nach Lörrach Busbahnhof (7-8 km)

	Bus	Zu Fuß	Zug	Fahrrad	Auto (30 ct/ km)
Verbindung	Linie 1, Linie 15	Zu Fuß	RB bis W.a.R., S-Bahn bzw. RB bis Basel, danach S-Bahn	Über Binzen, Lucke	A98
Dauer	20 Minuten	1h 35 Minuten	22 - 40 Minuten	32 Minuten	12 Minuten
Preis	3,60 €	-	3,60 €	-	2,10 € + Parkgebühren
Umstieg/ Transportmittelwechsel	-	-	1 Umstieg	-	-
Abfahrt	Stundentakt (Teilweise 2-Stundentakt)	Jederzeit	Stundentakt	Jederzeit	Jederzeit

Was die Dauer anbelangt scheint Autofahrt mit der Hälfte der Zeit im Vergleich zum Bus und einem Drittel im Vergleich zum Fahrrad am attraktivsten. Auch die Taktung ist mit einem Stundentakt eher gering, vor allem wenn die kurze Strecke betrachtet wird. Problematisch bei der Zugverbindung ist die schlechte Taktung der Anschlüsse. So ist die Dauer oftmals geringer bei einem Umstieg in Basel Bad Bf. anstatt in Weil am Rhein, weil dort die Wartezeiten teilweise die insgesamt Fahrtdauer überschreiten. Hilfreich wäre hier eine Anpassung der Anschlüsse. Damit könnte insgesamt (Bus- und Zugverbindungen) ein Halbstundentakt erreicht werden.

Verkehrsmittelvergleich von Eimeldingen Bhf. nach Basel Bad Bf. (8-10 km)

	Bus	Zu Fuß + Bus	Zug	Fahrrad	Auto (30 ct/ km)
Verbindung	Linie 66 bis Weil am Rhein Rathaus, Umstieg in Linie 55	Fußweg nach Binzen, Dreispitz, Umstieg in Linie 55	Direkte Zugverbindung	Über Haltingen, Weil am Rhein, Otterbach	B3
Dauer	32 Minuten	20 + 26 Minuten = 46 Minuten	12 Minuten	Ca. 31 Minuten	12 - 15 Minuten
Preis	3,80 €	3,80 €	3,60 €	-	2,40 € + Parkgebühren
Umstieg/ Transportmittelwechsel	1 Umstieg	1 Umstieg	-	-	-
Abfahrt	Stundentakt	Stundentakt	Stundentakt	Jederzeit	Jederzeit

Sowohl auf der Seite des Regio Verkehrsverbund Lörrach (RVL) als auch auf der Grenzgebietsseite tri-regio besteht zwar die Möglichkeit der Fahrtauskunft, jedoch nicht der Preisausgabe. Dafür müssen auf der Seite des RVL oder des Tarifverbund Nordwestschweiz (TNW) die jeweils durchfahrenen Zonen gezählt werden und in einer Preistabelle auf der tri-regio Seite nachgeschaut werden. Dieser Umweg der Preisauskunft macht die Sache undurchsichtig und könnte auf den jeweiligen Seiten besser dargestellt werden. Beispielsweise wird der Fahrpreis mit dem Zug über die Fahrtauskunft des RVL ausgegeben, mit dem Bus jedoch nicht.

Verkehrsmittelvergleich von Eimeldingen Bhf. nach Freiburg (Breisgau) Hbf (60-65 km)

	Bus	Zug	Zug (mit IC/ICE)	Fahrrad	Auto (30 ct/ km)
Verbindung	Nicht sinnvoll (3- 5h; 4- 8 Umstiege)	Direkt bzw. über Weil am Rhein	Fahrt über Weil am Rhein oder Basel Bad	Nicht sinn- voll	A5
Dauer	-	52 Minuten bzw. 1h 10 Mi- nuten	51 Minuten- 1h 6 Minuten	-	45 Minuten
Preis	-	10,40 €	19,50 €	-	18 € + Parkge- bühren
Umstieg/ Transport- mittel-wech- sel	-	Kein Umstieg bzw. 1 Um- stieg	1 Umstieg	-	-
Abfahrt	-	Insgesamt Stundentakt, da 2 Abfahrten innerhalb von 5 Minuten er- folgen	Stundentakt	Jederzeit	Jederzeit

Verkehrsmittelvergleich von Eimeldingen Bhf. nach Frankfurt am Main Hbf (320-330 km)

	Bus	Zug (nur Nahverkehr)	Zug (mit IC/ICE)	Fahrrad	Auto (30 ct/ km)
Verbindung	Fernbus Basel SBB Frankfurt	Verschiedene Verbindungen	Über Basel Bad	Nicht sinnvoll	A5
Dauer	Ca. 6h 30 Minuten	Ab 5 Stunden	Ab 3h 12 Minuten	-	3h 25 Minuten
Preis	Ab ca. 25 €	Sparpreis ab 42 €, Flexpreis ab 53,10 €	Sparpreis ab 23,50 €; Flexpreis ab 67,90 €	-	96 € + Parkgebühren
Umstieg/ Transportmittelwechsel	2 Umstiege	Ab 2 Umstiege	1 Umstieg	-	-
Abfahrt	einzelne Fahrten	Stundentakt	Stundentakt	-	Jederzeit

6.2 Fußverkehr

Stärken:

- Alle Orte der Nahversorgung (Geschäfte, Rathaus usw.), Schulen, Kindergärten sind zu Fuß erreichbar. Keine Strecken über 1,5 km
- Einzelne verkehrsberuhigte Bereiche mit guter Aufenthaltsqualität
- Teilweise schöne Fußwege mit hoher Aufenthaltsqualität z.B. entlang des Aquädukts.
- Im Norden der B3 am Ortseingang Fahrbahnverengung mit Querungshilfe für Fußgänger
- Geordnete Verkehrsverhältnisse vor der Schule in der Corona-Zeit
- Barrierefreie Querung der Bahnlinie bzw. Zugang zu Bahnsteigen (und damit barrierefreies Erreichen des östlichen bzw. westlichen Teils der Gemeinde)



Schwächen:

- Wenig schöne, beispielbare Plätze mit Aufenthaltsqualität (Neue Mitte in Planung), kaum Sitzgelegenheiten im öffentlichen Raum
- Querung von Straßen in Kreuzungsbereichen teilweise sehr weit (vor allem für Kinder und ältere Menschen), da Kurven für den Autoverkehr fahrdynamisch optimiert sind. Teilweise auch sehr breite Fahrbahnen (z.B. Im Bruckacker)
- Gehwege sind teilweise sehr schmal (z.B. Märkter Straße trotz breitem Straßenraum) oder nicht vorhanden (z.B. Dorfstraße, Blauenstraße)
- Gehwege v.a. im Westen oft mit Hecken zugewachsen (Maximale Höhe laut B-Plan Beim Märkter Steg-Bruckacker und Rebenstraße: 80 cm)
- Gehweg entlang der B3 muss teilweise mit dem Radverkehr geteilt werden, teilweise ist der Radverkehr auch in Gegenrichtung freigegeben
- Querung B3 schwierig, teilweise unmöglich an den Stellen, wo keine Querungshilfe ist
- Am Ende Treppe zur Bahnunterführung in Eimeldingen-West besteht die Gefahr mit querenden Radfahrenden zusammen zu stoßen
- Autos parken im Straßenraum illegal auf den Gehwegen, so dass zwei Menschen nicht nebeneinander auf den Gehweg passen (z.B. direkt beim Löwen), Gefährdungen von Fußgängern und Radfahrern durch parkende Autos.
- Wenig Senior*innen zu Fuß unterwegs
- Gehwege sind schlecht bzw. nicht gepflegt im Bereich Pfarrgarten und Aquädukt, Poller + Steine erschweren Durchgang (Kinderwagen, Fahrradanhänger), Keine Barrierefreiheit vorhanden
- Ampeln an der B3 schalten (auto-)verkehrsabhängig zu langsam auf Grün (am Bahnhof bspw. erst 35 Sekunden nach dem Drücken des Tasters)

- hohe Auto-Geschwindigkeiten, z.B. in Jurastraße (Fahrbahnverengung als Gegenmaßnahme wurde nach Verkehrsschau entfernt)

Handlungsempfehlungen:

	Fußverkehr
1. Verkehrsberuhigte Bereiche ausweiten	
2. Jurastraße stellenweise baulich verengen	
3. Verkehrsversuch: Einbahnstraße in der Dorfstraße testen	
4. Gehwege verbreitern	
5. Gehweg vor dem Löwen frei halten	
6. Fußwege am Aquädukt und im Pfarrgarten ertüchtigen	
7. Beispielbares und besitzbares Eimeldingen	
8. Flanierweg durch die neue Mitte	
9. Weniger Wartezeit an Ampeln	
10. Schulweg über private Wiese ermöglichen	

6.3 Radverkehr

Stärken:

- Lokale Mobilitätsinitiative (IG Velo)
- Fahrradhandel am Ort
- Radschnellweg geplant
- Gute, bestehende Radrouten
- Wohngebiete durch Tempo-30-Zonen grundsätzlich gut mit dem Rad nutzbar
- Förderung der Radinfrastruktur auf Kreis- und Landes-Ebene (Radverkehrskonzept 2013)
- Info zum Radverkehr am Rathaus, Radkultur-Infos und die VeloPost liegen im Eingangsbe-
reich aus
- Sehr gute, neue Fahrradwegweisung
- Fahrrad wird heute bereits vielfältig genutzt
- Gute Anbindung in verschiedene Richtungen
- Keine topographischen Herausforderungen im Ort und in unmittelbare Nähe
- Abstellanlage für Fahrräder und Tretroller an der Grundschule vorhanden, hoher Anteil an
Fahrrad- und Tretrollernutzung
- Eimeldingen wurde 2018 beim Stadtradeln „bester Newcomer“ in der Kategorie kleine Kom-
munen



Schwächen:

- Grundsätzlich die komplette Strecke an der B3:
 - Führung auf der Straße von Norden kommend inmitten des Autoverkehrs oder stre-
ckenweise auf dem dafür zu schmalen Gehweg („Radfahrer frei“) bzw. auf der linken
Straßenseite (ebenfalls Radfahrer frei)
 - Streckenweise Zweirichtungsverkehr an B3, geteilt mit Fußverkehr, Gefahr durch
kreuzende Pkw und zu Fuß gehende vor allem an den Geschäften: Metzgerei, Bau-
ernladen, Friseur.
- Radverkehrsführung an der Kreisstraße ist uneinheitlich, unklar: Wo muss ich fahren, wo
kann ich abbiegen? Autos fahren aus Unkenntnis nicht auf dem Schutzstreifen, wenn andere
Autos entgegen kommen wird es eng, Schutzstreifen suggeriert Sicherheit, die keine ist,
Straße wirkt wie eine Außerortsstraße
- Lastenräder/Fahrradanhänger kommen schlecht durch Unterführung am Bahnhof, Fahrräder
dürfen offiziell gar nicht durchfahren
- Keine reine, geschützte Fahrradverbindung in die Reben
- Abkürzungen / Gehwege oft nicht für den Radverkehr freigegeben

Handlungsempfehlungen:

	Radverkehr
11. Flächentausch vor der Metzgerei Senn	
12. Radwegefurten markieren	
13. Ausweichrouten zur B3 für Kinder und Familien schaffen und bekannt machen	
14. Bahnunterführung für Radverkehr öffnen	
15. Rebenstraße nur für den Fuß- und Radverkehr	
16. Kreisstraße für den Radverkehr sicherer machen	
17. Radabstellanlagen an öffentlichen Gebäuden installieren	
18. Teilnahme am Stadtradeln	
19. AGFK-Mitglied werden	

6.4 ÖPNV

Stärken:

- Weil am Rhein ist für Pendelnde zwei Mal pro Stunde erreichbar (1x Bus, 1x Bahn)
- Lörrach als Sitz der Kreisverwaltung mit dem Bus umsteigefrei etwa stündlich, mit einmal Umsteigen öfter erreichbar
- Bahnanschluss mit Direktverbindungen nach Basel Badischer Bahnhof und Freiburg Hbf, zu den Morgen- bzw. späten Abendstunden auch bis Basel SBB und Offenburg
- Vor wenigen Jahren sanierter Bahnhof nach S-Bahn-Standard, barrierefreier Ausbau
- Neuer Busbahnhof, barrierefreier Ausbau
- Schöne Gestaltung der Bahnunterführung
- Durch die geringe Größe von Eimeldingen: Ausreichende Erschließung aller Wohngebiete
- 30 Park+Ride-Stellplätze, 5 Kiss+Ride-Halteplätze
- 24 überdachte Bügel mit Ladestation für 8 Akkus, 8 Bügel ohne Überdachung, 12 Fahrradboxen auf der Ostseite des Bahnhofs. 18 überdachte Bügel auf der Westseite.
- Günstige trinationale Tickets



Schwächen

- Grenzlage
 - Ticketsystem sehr kompliziert
 - hoher Aufwand gemeinsamer Planungen der trinationalen Behörden
- Neuer Busbahnhof („Bus-Insel“): keine Begrünung, wenig Aufenthaltsqualität, keine Sitzmöglichkeiten, z.B. zum Abholen und Warten, Gestaltung wirkt überdimensioniert, nicht einladend
- Lärmbelästigung durch Bahnstrecke (durch Lärmschutzwände bereits deutlich reduziert)
- Bahnstrecke zerschneidet den Ort
- Keine Fahrradboxen auf der Westseite
- Kein Halt des Regionalexpress mehr in Eimeldingen (mit einer Ausnahme in Tagesrandzeit)
- Bereich der Fahrrad-Boxen wirkt ungepflegt und nicht einladend
- Park+Ride wird in Corona-Zeit wenig genutzt, 30 Plätze, aber nur ein halbes Dutzend belegt (Fr 11:30)
- Abfahrten von Bussen und Zügen sind nicht aufeinander abgestimmt
- Basel Bad Bf und Freiburg Hbf sind nur im Stundentakt erreichbar; nur ein einzelner RE-Halt, sonst lediglich RB-Halte

Handlungsempfehlungen:

	Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)
20. Bessere Taktung und Abstimmung	
21. Mehr Direktverbindungen	
22. Abfahrtszeiten besser kommunizieren	
23. Ticket-System vereinfachen	
24. „Bus-Insel“ attraktiver gestalten	
25. Weitere Fahrradboxen am Bahnhof aufstellen	

6.5 Motorisierter Individualverkehr

Stärken:

- Viele Direktverbindungen für Autos in die angrenzenden Orte
- Durch die Lage am Autobahnkreuz A98 und A5 sehr gut an die Fernstraßen angeschlossen
- Flughafen und Rheinhafen sind schnell erreichbar
- Öffentlich zugängliche e-Ladesäule am Supermarkt
- Breite Fahrbahnen im Westteil
- Die B3 ist mautpflichtig für Lastkraftwagen (Die A5 rund um Eimeldingen ist von der Maut befreit)



Schwächen:

- B3 sehr stark befahren mit täglich bis zu 19.026 Kfz (Zahlen aus einer nicht vergleichbaren Verkehrserhebung Juni 2018)
Vergleichbare Werte aus dem Verkehrsmonitoring 2019 der Straßenverkehrszentrale Baden-Württemberg für die B3: 14.920 Kfz inkl. 614 (4%) Fahrzeugen des Schwerlastverkehrs)
- Hohe übliche Pkw-Dichte mit 569 Pkw pro 1.000 Menschen (2018/19, Kraftfahrtbundesamt bzw. Statistisches Landesamt)
- CarSharing und kommunale e-Ladesäulen sind nicht verfügbar
- Vermeintlich hoher Parkdruck im Westteil, Autos parken im öffentlichen Raum anstatt auf privaten Flächen
- Viel Verkehr auf B3 bei Tempo 50, Einfahrt schwer aus Richtung Märkt, Dorfstraße und anderen Einmündungen, teilweise Ausweichverkehre über die Tempo 30-Zonen in Richtung Haltingen (Alte Basler Str.) und Binzen (Binzener Str.)
- Großzügige Fahrbahnbreiten in Tempo 30-Zone im Westen verleiten zu hohen Geschwindigkeiten
- Ausweichverkehre auf der B3 bei Staus auf den Autobahnen
- Keine einheitliche Geschwindigkeitsbegrenzung, dadurch ggf. unklare Verhältnisse: Tempo 50, 30, 20 und verkehrsberuhigte Bereiche, Vorfahrtsregelungen in den unterschiedlichen Bereichen sind teilweise nicht allen Verkehrsteilnehmenden klar
- Zu hohe Geschwindigkeiten in Tempo 30-Zonen und verkehrsberuhigten Bereichen (Rückmeldungen aus der Bevölkerung)
- Keine Geschwindigkeitsbegrenzungen an den Ortsausgängen (Ausnahme B3 in Richtung Binzen) führen oft zu unangepassten Geschwindigkeiten der Autos.

Handlungsempfehlungen

	Autoverkehr
26. Parkkonzept entwickeln	
27. Tempo 30 in ganz Eimeldingen	
28. Reduzierung der Geschwindigkeiten an den Ortsausgängen	
29. Kreisverkehr für „Schlüpferwinkel“	
30. Einführung von Carsharing	

6.6 Wirtschafts- und Güterverkehr

Stärken:

- Gute Anbindung des Gewerbegebiets Reutacker an die B3
- Sehr gute Anbindung zum Autobahnkreuz, Hafen in Weil am Rhein und Containerumschlagsbahnhof in Weil am Rhein
- Möglichkeiten zum Mittagessen im Gewerbegebiet vorhanden



Schwächen:

- Starker Wirtschafts- und Güterverkehr auf B3 und im nördlichen Gewerbegebiet Reutacker
- Radfahren und Zufußgehen unattraktiv im nördlichen Gewerbegebiet (Kaum Fahrradstellplätze und Fahrradinfrastruktur, schmale und zugeparkte Gehwege)

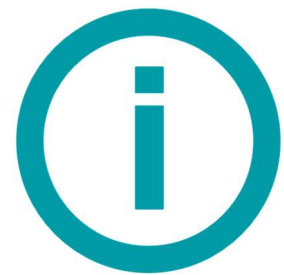
Handlungsempfehlungen:

	Wirtschafts- und Güterverkehr
31. Betriebliches Mobilitätsmanagement einführen	
32. LKW-Durchfahrtsverbot auf der Kreisstraße	

6.7 Mobilitätsmanagement, Mobilitätsinformationen und Service-Angebote

Stärken:

- Es gibt Gehgemeinschaften am Schuljahresanfang von und zur Schule, die im Herbst, evtl. auch im Winter von einem Elternteil begleitet werden
- Schulwegeplan wird im Rahmen dieses Konzepts erstellt
- Im Rathauseingang liegen Infos von Radkultur Baden-Württemberg und IG Velo aus
- Firma Glatt aus Binzen hat sich im Rahmen von betrieblichem Mobilitätsmanagement finanziell an den Fahrradboxen am Bahnhof beteiligt
- Tretrollerabstellanlagen an der Grundschule



Schwächen:

- Heute keine Programm zum Mobilitätsmanagement oder Mobilitätsmarketing von der Gemeinde/Kreis oder Region
- Aktuell gibt es kein Kommunikationskonzept für die Information an die Bevölkerung zu Mobilität
- Keine Maßnahmen einzelner Betriebe aus Eimeldingen zum betrieblichen Mobilitätsmanagement bekannt
- Kein umfassendes schulisches Mobilitätsmanagement oder Mobilitätsmanagement an Kitas
- Keine Dienst-Fahrräder der Gemeindeverwaltung
- Informationsdefizit in der Bevölkerung zu e-Mobilität, ÖPNV-Angebot

Handlungsempfehlungen:

	Mobilitätsmanagement, Mobilitätsinformationen und Service-Angebote
33. Regelmäßige Kommunikation zu Mobilität	
34. Konus-Gäste-Karte einführen	
35. Mobilitätsmanagement an Kitas und Schule einführen.	
36. Umbruchsituation nutzen	
37. Lastenradförderung bekannt machen	
38. Öffentlichen Mobilitätstag durchführen	
39. Mobilitätsmanagement für neue Baugebiete einführen	

7 Handlungsempfehlungen im Detail

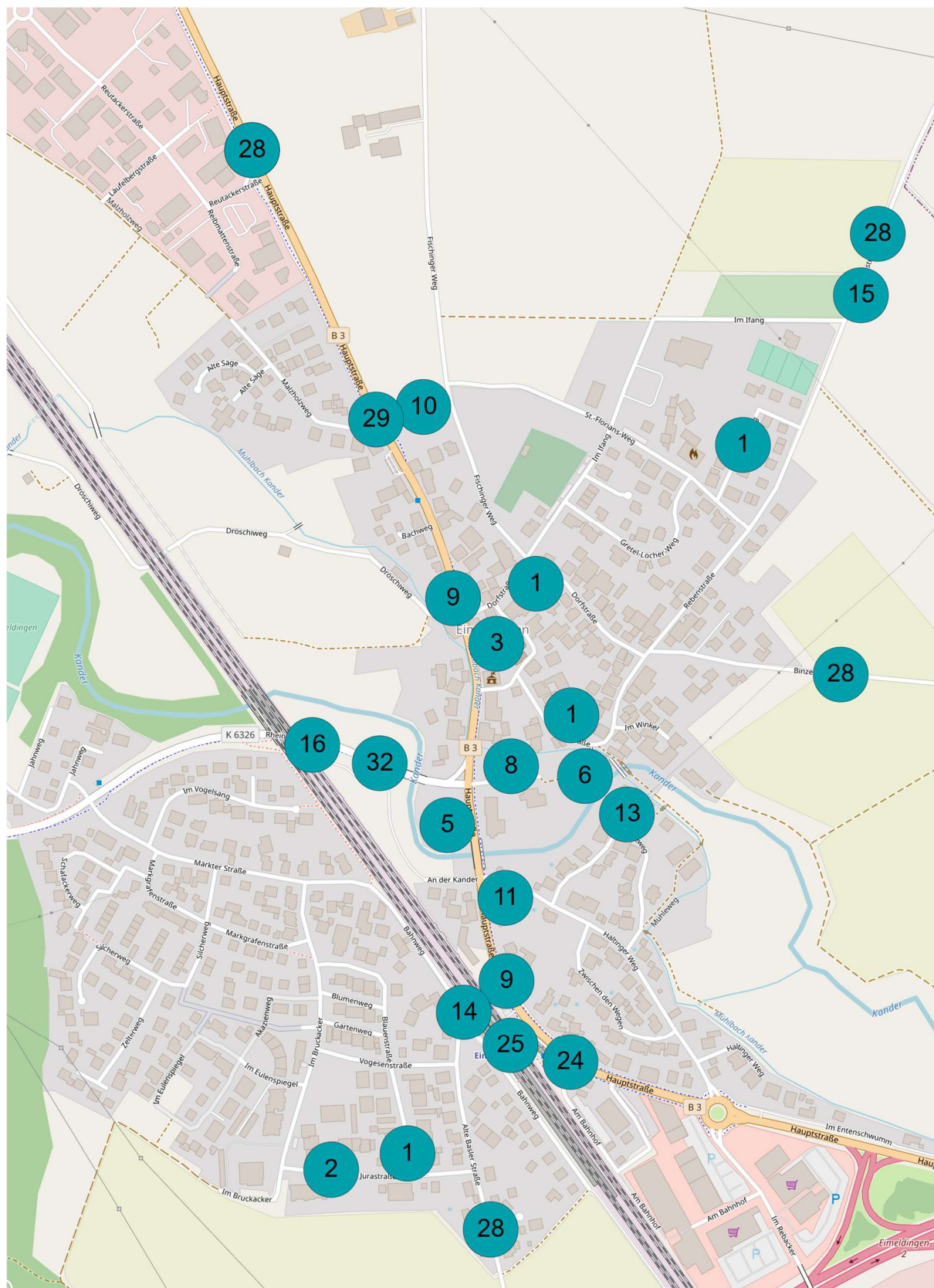
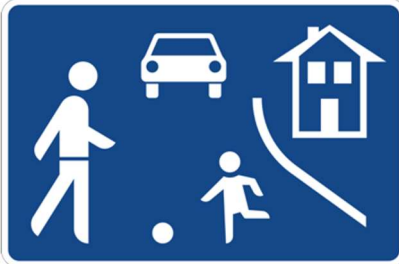


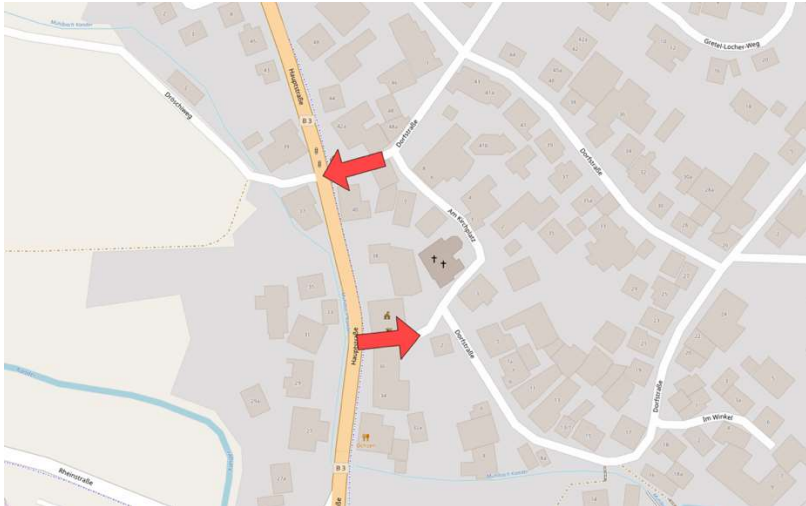
Abbildung 20: Orte aller zuordenbarer Handlungsempfehlungen

7.1 Steckbriefe Handlungsfeld Fußverkehr

 Fußverkehr			
1. Verkehrsberuhigte Bereiche ausweiten		Kosten	5.000 € bis 10.000 €
		Zeitraum bis Fertigstellung	Bis 1 Jahr
Beschreibung		Ausweisung aller Straßen ohne Gehweg als Verkehrsberuhigte Bereiche. Umsetzung bspw. in der Dorfstraße, am Kirchplatz, in der Blauenstraße bis zum Kindergarten in der Jurastraße (inkl. Vollständiger Kreuzungsbereich) und im Lettenweg.	
	Kennzeichnung der Parkflächen einführen. Beispiel Freiburg:  (Bildquelle: https://www.freiburg.de/pb/231709.html) Die Geschwindigkeitsbeschränkung der Verkehrsberuhigten Bereiche sollte zumindest an den Eingängen zusammenpassen mit der Gestaltung des Straßenraums durch Aufpflasterungen, Verengungen oder Eingangstoren aus Pflanzen o.ä. Dadurch wird der Straßenraum auch so gestaltet, dass klar wird, dass die Fahrzeuge, die den Verkehrsberuhigten Bereich verlassen, keine Vorfahrt haben (z.B. Gretel-Locher Weg, Gustave-Fecht-Weg).		

	
Wirkung	• Mehr Achtsamkeit zwischen den Verkehrsteilnehmenden. • Verringerung der Geschwindigkeiten und in Folge auch eine erhöhte Sicherheit für die zu Fußgehenden. • Die Vereinheitlichung und die Markierung der Parkflächen bringt Klarheit und verhindert Unsicherheiten bei den Verkehrsteilnehmenden.
Beteiligte Akteure	• Gemeinde Eimeldingen (Initiative/beantragen/umsetzen) • Freiwillige Feuerwehr (für die Durchfahrt der Dorfstraße) • Straßenverkehrsbehörde (verantwortlich für die Anordnung nach §45 StVO)

 Fußverkehr		
2. Jurastraße stellenweise baulich verengen	Kosten	über 10.000 €
	Zeitraum bis Fertigstellung	1 bis 2 Jahre
Beschreibung	Nutzung von Fahrradständern, Blumenkübeln o.ä. sowie auf wenigen Metern Länge Vorziehen des Gehwegs vor dem Kindergarten St. Martin in der Jurastraße als Fahr- bahnverengung.  Ähnliche Barrieren wurden in der Vergangenheit bei einer Verkehrsschau bemängelt und in der Folge zurückgebaut. Rechtliche Grundlagen als Argumente bei einer erneuten Verkehrsschau: • „Blumenkübel auf Sperrfläche kein ‚Hindernis‘, desgleichen grundsätzlich auch Blumenkübel zur Verschönerung auf öffentlichen Parkflächen zulässig“ Kommentar zum Straßenverkehrsrecht von Dr. Michael Burmann, 2016 • „In Tempo 30-Zonen oder in verkehrsberuhigten Gebieten muss [...] mit solchen geschwindigkeitshemmenden Einrichtungen [hier: Blumenkübel] gerechnet werden.“ Kommentar zum Straßenverkehrsrecht von Roland Schurig 2013 • Im Rahmen ihrer Zuständigkeit können die örtlichen Straßenverkehrsbehörden Ausnahmen nach § 46 Abs. 1 StVO genehmigen [...] 7. vom Verbot, Hindernisse auf die Straße zu bringen (§ 32 Abs. 1 StVO); § 3, Absatz 2, Gesetz über Zuständigkeiten nach der Straßenverkehrs-Ordnung vom 17. Dezember 1990	
Wirkung	• Verringerung der Geschwindigkeiten und in Folge auch eine erhöhte Sicherheit. • Sichere Abstellmöglichkeiten für Radfahrende schaffen. • Schutz der Kinder auf dem Weg zum Kindergarten. • Queren für zu Fuß gehende Kinder erleichtern.	
Beteiligte Akteure	• Gemeinde Eimeldingen (beantragen/umsetzen) • Straßenverkehrsbehörde (verantwortlich für die Anordnung nach §45 StVO)	

 Fußverkehr			
3. Verkehrsversuch: Einbahnstraße in der Dorfstraße testen		Kosten	Bis 5.000 €
		Zeitraum bis Fertigstellung	Bis 1 Jahr
Beschreibung	Durchführung eines Verkehrsversuchs in der Dorfstraße: - Einfahrt von B3 in Dorfstraße nur noch an südlicher Kreuzung (altes Rathaus), Ausnahme für den Linien-/Schulbusverkehr und Radverkehr (diese dürfen weiterhin an der Ampel in die Dorfstraße einfahren) - Ausfahrt von Dorfstraße in B3 nur noch an nördlicher Kreuzung (zusätzlich: Ampel mit Kontaktschleife für Autos erweitern)  Beobachtung und Auswertung des Verkehrsgeschehens über mindestens 4 Wochen außerhalb der Schulferien, insbesondere der Situation in der Straße „Am Kirchplatz“. Ggf. Erweiterung des Verkehrsversuchs um eine Sperrung von „Am Kirchplatz“ für den Durchgangsverkehr. Überprüfung des Erfolgs anhand der Ziele (siehe unten Wirkungen). Nach Auswertung des Versuchs, ggf. dauerhafte Umsetzung oder Anpassung des Versuchs. Einbeziehung der freiwilligen Feuerwehr in die Planungen bzgl. der Anfahrtswege im Einsatzfall. Zusätzlich zum Verkehrsversuch: Bau einer „Gehwegnase“ an nördlicher Kreuzung für bessere Sichtbeziehungen für zu Fuß Gehende		
Wirkung	- Entspannung der Verkehrssituation an den beiden Kreuzungen zur Hauptstraße, mehr Übersichtlichkeit. - Weniger Begegnungsverkehr innerhalb der Dorfstraße und dadurch im Seitenraum mehr Platz für Zu-Fuß-Gehende → Mehr Sicherheit		
Beteiligte Akteure	- Gemeinde Eimeldingen (beantragen/umsetzen) - Freiwillige Feuerwehr - Straßenverkehrsbehörde (verantwortlich für die Anordnung nach §45 StVO)		

 Fußverkehr		
4. Gehwege verbreitern	Kosten	Insgesamt über 10.000 €
	Zeitraum bis Fertigstellung	Über 2 Jahre, Pop-Up-Lösungen schneller
Beschreibung	Gehwege in der gesamten Gemeinde mindestens auf ein Mindestmaß verbreitern. Orientierung an den Empfehlungen für Fußgängerverkehrsanlagen – EFA 2002, d.h. meist 2,3 Meter.  An Kreuzungen mit sehr weiten Kurven Gehwegnasen ergänzen, z.B. an der Kreuzung Märkter Straße / Im Bruckacker. Beispiel:  (Bildquelle: https://www.forschungsinformationssystem.de) Kurzfristige Lösung: „Pop-up-Gehwege“ mit Hilfe von beweglichen Verkehrselementen (Pollern, Elastikbordstein, Trennelemente o.ä.) und Farbe. Dauerhafte bauliche Umbaumaßnahmen sollte im Zuge von sowieso stattfindenden Erneuerungsarbeiten durchgeführt werden.	

	 Beispiel für eine kurzfristige Pop-Up-Lösung
Wirkung	Erhöhte Sicherheit durch größeren Schutzraum und kürzere Querungswege an Kreuzungen, Zu Fuß gehen wird attraktiver.
Beteiligte Akteure	Gemeinde Eimeldingen (beantragen/umsetzen) Straßenverkehrsbehörde (verantwortlich für die Anordnung nach §45 StVO)

 Fußverkehr		
5. Gehweg vor dem Löwen frei halten	Kosten	Bis 5.000 €
	Zeitraum bis Fertigstellung	Bis 1 Jahr
Beschreibung	Klare Ausweisung der Parkplätze vor dem Gasthaus „Löwen“ in Absprache mit den Eigentümer*innen. Autos parken dort in der Regel illegal schräg zur Fahrbahn, teilweise auf dem Gehweg. Dafür ist jedoch zu wenig Platz, ohne die zu Fuß Gehenden zu behindern. Nutzung alternativer Pkw-Stellplätze in gleicher Anzahl an der Kander und auf restlichem Betriebsgelände.  	
Wirkung	Freie Gehwege, mehr Übersichtlichkeit, mehr Sicherheit.	
Beteiligte Akteure	• Gaststätte Löwen (verantwortlich)	

 Fußverkehr			
6. Fußwege am Aquädukt und im Pfarrgarten ertüchtigen		Kosten	5.000 € bis 10.000 €
		Zeitraum bis Fertigstellung	1 bis 2 Jahre
Beschreibung	Wege durch den Pfarrgarten und am Aquädukt als attraktive Alternative zum Weg an der B3 ertüchtigen. • Kurzfristig: Wege freischneiden und alle Poller/Steine entfernen • Mittelfristig: Oberfläche für Nutzung durch Rollatoren ertüchtigen (trocken, eben usw.) • Langfristig: Wege verbreitern wo möglich (ggf. Überbau des Mühlbachs prüfen) + mehr Beleuchtung		
			
Wirkung	Barrierefreiheit Zu Fuß gehen attraktiver machen.		
Beteiligte Akteure	• Gemeinde Eimeldingen (verantwortlich) • Privateigentümer*innen der Grundstücke		

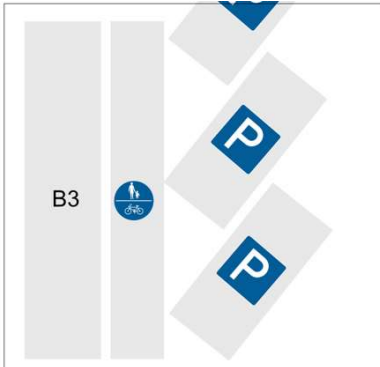
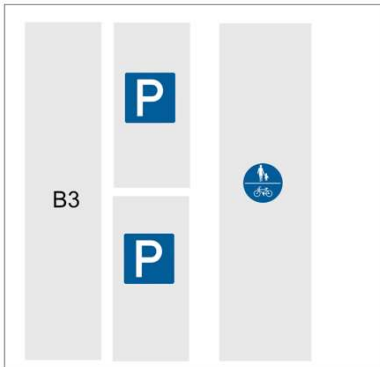
 Fußverkehr		
7. Beispielbares und besitzbares Eimeldingen	Kosten	5.000 € bis 10.000 €
	Zeitraum bis Fertigstellung	1 bis 2 Jahre
Beschreibung	Konzept der „beispielbaren und besitzbaren Stadt“ in Ost und West entwickeln und dann umsetzen, d.h. Fußwege für Senior*innen und Kinder ansprechend und attraktiv gestalten, z.B.: • gelbe Füße markieren die Schulwege • Bänke, Mauern zum Ausruhen, Balancieren und Geschichten erzählen • Hüpfkästchen, Zahlen, Schlangenlinien zum Spielen Dabei Alt und Jung in die Verkehrsplanung und Stadtgestaltung einbeziehen.	
 Quelle der Bilder: https://www.griesheim.de/bildung-kultur/besitzbare-stadt/		
Wirkung	• Erhöhte Aufenthaltsqualität • Zu Fuß gehen attraktiver machen (für Senior*innen/ Kinder /Familien).	
Beteiligte Akteure	• Gemeinde Eimeldingen (verantwortlich)	

 Fußverkehr		
8. Flanierweg durch die neue Mitte	Kosten	über 10.000 €
	Zeitraum bis Fertigstellung	Über 2 Jahre
Beschreibung	Entwicklung einer attraktiven Verbindung von der Neuen Mitte bis zum Kriegerdenkmal durch den Park am Gemeindehaus abseits der B3. Hierfür Bau einer Brücke über den Mühlbach und über die Kander. Anbindung an geplanten Kander-Ufer-Weg prüfen.  Vorbild: Schriesheim (Bild: Klaus Föhl) 	
Wirkung	• Ruhiger, direkter Fußweg • Erhöhte Aufenthaltsqualität • Zu Fuß gehen attraktiver machen • Gemeinsamen Geh- und Radweg an B3 entlasten	
Beteiligte Akteure	• Gemeinde Eimeldingen (verantwortlich) • Privateigentümer*innen	

 Fußverkehr			
9. Weniger Wartezeit an Ampeln		Kosten	Bis 5.000 €
		Zeitraum bis Fertigstellung	Bis 1 Jahr
Beschreibung	Schnellere Ampelschaltungen für den Fußverkehr, d.h. weniger Wartezeit bis zur Grünphase. Ziel sollte eine maximale Wartezeit von 8 Sekunden sein. Am Bahnhof bspw. schaltet die verkehrsabhängig geschaltete Ampel heute auch bei wenig Verkehr erst nach 35 Sekunden nach dem Drücken des Tasters auf grün. Prüfung, ob Aufstellfläche an der nördlichen Ampel vergrößert werden kann.		
Wirkung	• Attraktiveren des Fußverkehrs • Erhöhen der Sicherheit durch Verringerung von Rotgehen • Zusammenrücken des östlichen und westlichen Teils (Verringerung der Barrierewirkung der B3)		
Beteiligte Akteure	• Gemeinde Eimeldingen (beantragen) • Regierungspräsidium (Anordnung & Umsetzung)		

 Fußverkehr		
10. Schulweg über private Wiese ermöglichen	Kosten	–
	Zeitraum bis Fertigstellung	Bis 1 Jahr
Beschreibung	Schulwegdirektverbindung von der Querungshilfe über die B3 am Malzholzweg zum Fischinger Weg als Sommerweg ermöglichen. Klärung einer Duldung der Nutzung mit Grundstückbesitzer*innen. 	
Wirkung	• Attraktiver Schulweg. • Verringerung von Konfliktsituation in der Dorfstraße.	
Beteiligte Akteure	• Gemeinde Eimeldingen (verantwortlich) • Eigentümer*innen der betroffenen Grundstücke	

7.2 Steckbriefe Handlungsfeld Radverkehr

 Radverkehr			
11. Flächentausch vor der Metzgerei Senn		Kosten	Über 10.000 €
		Zeitraum bis Fertigstellung	Über 2 Jahre
Beschreibung	Verlegung der Parkplätze der Metzgerei in den öffentlichen Raum an die B3 – parallel zum Fahrbahnverlauf mit ausreichend Platz zum Ein- und Aussteigen. Geh- und Radweg im geschützten Seitenraum zwischen Häuserzeile und neuen Parkplätzen führen. Ähnliche Umsetzung für den Bereich des Bauernladens, Sparkasse und beim Friseur prüfen. Weggefallene Parkplätze durch Kurzzeitparkplätze am Anfang des Haltinger Wegs ersetzen; „Anlieger frei nach 10m“ ausschildern.		
  heute  Vorschlag			
Wirkung	• Weniger Konfliktpotential durch verbesserte Sichtbeziehungen (Kein rückwärts Ausparken mehr notwendig) • Kein Falschparken oder Halten auf dem Fuß- und Radweg mehr möglich • Durch Längsparken mehr Platz für den Fuß- und Radverkehr		
Beteiligte Akteure	• Gemeinde Eimeldingen (beantragen/umsetzen) • Metzgerei Senn		

- Straßenverkehrsbehörde (verantwortlich für die Anordnung)



Radverkehr

12. Radwegefurten markieren

Kosten

5.000 € bis 10.000 €

Zeitraum bis Fertigstellung

1 bis 2 Jahr

Beschreibung

Markierung der Radwege an Kreuzungen sowie Ein- und Ausfahrten mit roter Farbe. Umsetzung vor allem entlang der B3.



Beispiel aus Bietigheim-Bissingen:



(Quelle: sichererschulweg.de)

Wirkung

Erhöhte Aufmerksamkeit auf den an diesen Stellen bevorrechtigten Radverkehr, mehr Sicherheit.

Beteiligte Akteure

- Gemeinde Eimeldingen (beantragen/umsetzen)
- Landkreis Lörrach (Genehmigung)

 Radverkehr			
13. Ausweichrouten zur B3 für Kinder und Familien schaffen und bekannt machen		Kosten	bis 5.000 €
		Zeitraum bis Fertigstellung	Bis 1 Jahr
Beschreibung	Alternative Fahrrad-Routen für Kinder und Familien schaffen und bekannt machen, z.B. über den Haltinger Weg, durch den Pfarrgarten und entlang des Aquädukts. Klärung der Nutzungsrechte mit den Eigentümer*innen. Ergänzung „Radfahrer frei“ durch den Pfarrgarten und entlang des Aquädukts. Entfernung der Barrieren, siehe auch 6. Fußwege am Aquädukt und im Pfarrgarten ertüchtigen.		
Wirkung	Routen abseits der stressigen und lauten Bundesstraße machen das Radfahren gerade für Kinder und Familien attraktiv.		
Beteiligte Akteure	• Gemeinde Eimeldingen (verantwortlich) • Eigentümer*innen der Privatgrundstücke		



Radverkehr

14. Bahnunterführung für Radverkehr öffnen	Kosten	bis 5.000 €
	Zeitraum bis Fertigstellung	Bis 1 Jahr
Beschreibung	Bahnunterführung Westseite: Oberes Drängelgitter an Rampe entfernen. Gehweg „Radfahrer frei“ beschildern (Radfahrer müssen dann Schrittgeschwindigkeit fahren) und Spiegel anbringen.	
Wirkung	Unterführung wird für Radfahrer attraktiver, gute Alternativroute zur als gefährlich empfundenen Kreisstraße.	
Beteiligte Akteure	Gemeinde Eimeldingen (verantwortlich)	

 Radverkehr		
15. Rebenstraße nur für den Fuß- und Radverkehr	Kosten	bis 5.000 €
	Zeitraum bis Fertigstellung	Bis 1 Jahr
Beschreibung	Sperrung der Rebenstraße für den Kfz-Verkehr (landwirtschaftlicher Verkehr frei). Heute gilt ein Durchfahrtsverbot ab 7,5t. 	
Wirkung	• Eine reine Fahrrad- und Fußverbindung in die Reben macht das Radfahren und Zufußgehen / Spazieren für alle Altersklassen attraktiv und sicher. • Derzeitige Schleichverkehre durch Kfz von und nach Fischingen durch die Wohngebiete werden verhindert, da der verbleibende über die Binzener Str. vermutlich zu weit wäre.	
Beteiligte Akteure	• Gemeinde Eimeldingen (beantragen/umsetzen) • Straßenverkehrsbehörde (verantwortlich für die Anordnung nach §45 StVO)	



Radverkehr

16. Kreisstraße für den Radverkehr sicherer machen	Kosten	Über 10.000 €
	Zeitraum bis Fertigstellung	Über 2 Jahr
Beschreibung	Der Schutzstreifen ist aktuell ungünstig, er verleitet Autofahrende, den vorgeschriebenen Überholabstand zu Fahrradfahrenden nicht einzuhalten. Kurzfristig: Prüfung einer Verbreiterung des Schutzstreifens. Mittelfristig: Ausbau und Verbreiterung des Geh- und Radwegs auf der gesamten Länge. Umsetzung einer einheitlichen Führung vom Rathaus bis zum Ortsende in Richtung Märkt.	
Wirkung	Weniger Konfliktsituationen mit dem Gegenverkehr und dem Radverkehr.	
Beteiligte Akteure	Landkreis Lörrach (verantwortlich)	

 Radverkehr		
17. Radabstellanlagen an öffentlichen Gebäuden installieren	Kosten	Über 10.000 €
	Zeitraum bis Fertigstellung	1 bis 2 Jahre
Beschreibung	Diebstahlsichere Radabstellanlagen an allen öffentlichen Gebäuden (Rathaus, Kirche, Gemeindezentrum, Kita, Sportplätze), keine Felgenklemmer, idealerweise überdacht.	
Wirkung	• Erhöhte Sicherheit vor Diebstahl • mehr Komfort	
Beteiligte Akteure	• Gemeinde Eimeldingen (verantwortlich)	

 Radverkehr			
18. Teilnahme am Stadtradeln		Kosten	keine
		Zeitraum bis Fertigstellung	Bis 1 Jahr
Beschreibung	Erneute Teilnahme an der Fahrradkampagne nach der erfolgreichen Teilnahme 2018 und 2019. z.B. Gemeinsames Team des Gemeinderats und der Gemeindeverwaltung.		
Wirkung	• Radverkehr bekannt machen • Außenwirkung als fahrradfreundliche Gemeinde		
Beteiligte Akteure	• Gemeinde Eimeldingen (verantwortlich)		

 Radverkehr		
19. AGFK-Mitglied werden	Kosten	bis 5.000 €
	Zeitraum bis Fertigstellung	Bis 1 Jahr
Beschreibung	Die Gemeinde soll Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Fahrrad- und Fußgängerfreundlicher Kommunen in Baden-Württemberg (AGFK) werden, was Voraussetzung für die Zertifizierung als Fahrradfreundliche Kommune ist.	
Wirkung	• Durch das Kompetenzzentrum von den Erfahrungen anderer Kommunen lernen. • Auf kostenfreie Materialien zurückgreifen können (Informationen, Aktionsmaterialien, ...).	
Beteiligte Akteure	• Gemeinde Eimeldingen (verantwortlich)	

7.3 Steckbriefe Handlungsfeld ÖPNV

 Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)			
20. Bessere Taktung und Abstimmung		Kosten	Über 10.000 €
		Zeitraum bis Fertigstellung	Über 2 Jahre
Beschreibung	Verdichtung und Vereinheitlichung des Takts des Busverkehrs und des Regionalverkehrs. Heute stellenweise wenige bis sehr wenige Fahrten pro Tag. Bessere Abstimmung des Busverkehrs auf die S-Bahn und den Regionalverkehr der Deutschen Bahn, dadurch wäre insgesamt ein 30-min Takt nach Weil, Lörrach und Basel möglich. Vorbild: 30-min Grundtakt in Basel.		
Wirkung	Ein ÖV-Angebot, das einfach und verständlich ist, gut an ein Bahnangebot angeschlossen ist und einen regelmäßigen Grundtakt anbietet, ist attraktiv, wird häufiger genutzt und verringert die Nutzung des MIV.		
Beteiligte Akteure	• Regio Verkehrsverbund Lörrach GmbH (verantwortlich)		



Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)

21. Mehr Direktverbindungen		Kosten	Über 10.000 €
		Zeitraum bis Fertigstellung	Über 2 Jahre
Beschreibung	Einrichtung von mehr Direktverbindungen vor allem nach Lörrach mit dem Bus und auch mit der Bahn, aber auch nach Binzen und Freiburg. z.B. Einrichtung der S-Bahn-Linien Lörrach-Freiburg und Basel-Freiburg. Umsetzung im ersten Schritt zu den Hauptverkehrszeiten (Schüler*innen- und Pendler*innen-Verkehre)		
Wirkung	Direktverbindungen erhöhen die Attraktivität des ÖPNV deutlich und vermindern so den Autoverkehr.		
Beteiligte Akteure	• Regio Verkehrsverbund Lörrach GmbH (verantwortlich) • TNW Tarifverbund Nordwestschweiz • Deutsche Bahn		

 Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)		
22. Abfahrtszeiten besser kommunizieren	Kosten	Über 10.000 €
	Zeitraum bis Fertigstellung	Über 2 Jahre
Beschreibung	• Digitale Fahrgastinformation (Bahn & Bus) an der Bushaltestelle am Bahnhof einführen (bereits in der Umsetzung) • Eigenen ÖPNV-Abfahrtsplan für Eimeldingen als Ergänzung zu den offiziellen RVL-Plänen erstellen und im Gemeindeblatt veröffentlichen.	
Wirkung	Abfahrtszeiten inkl. Verspätungen werden klar kommuniziert.	
Beteiligte Akteure	• Regio Verkehrsverbund Lörrach GmbH (verantwortlich) • Deutsche Bahn	



Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)

23. Ticket-System vereinfachen		Kosten	Über 10.000 €
		Zeitraum bis Fertigstellung	Über 2 Jahre
Beschreibung	Vereinfachung des Tarifangebots im RVL sowie grenzüberschreitend. Bereits innerhalb des RVL gibt es verschiedene Ticketarten, die teilweise die gleichen Zielgruppen ansprechen (etwa ViererCard und PunkteCard). Die Grenzlage führt zu einer Vielzahl an Fahrkartenarten, die für viele schwer verständlich ist. Eine wesentliche Vereinfachung und Vereinheitlichung des Tarifsystems ist nur unter Beteiligung der Akteure aller drei Länder möglich. Ggf. können neuartige Tarifmethoden, wie z.B. ein digitaler Luftlinientarif, oder die Einführung einer trinationalen Punktekarte, einen Durchbruch in der Thematik begünstigen. Weiterhin sollte gewährleistet sein, dass alle Fahrscheine an allen Automaten erhältlich sind. Vorbilder: VVS Stuttgart: Vereinfachung des Zonen-Systems zu 2019. VRN: Luftlinientarif.		
Wirkung	Ein einfacheres Tarifsystem verringert die Einstiegshürden der ÖV-Nutzung und bringt Menschen zum ÖV, die diesen bisher noch nicht nutzen.		
Beteiligte Akteure	• Regio Verkehrsverbund Lörrach GmbH (verantwortlich) • TNW Tarifverbund Nordwestschweiz • Deutsche Bahn		

 Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)		
24. „Bus-Insel“ attraktiver gestalten	Kosten	Über 10.000 €
	Zeitraum bis Fertigstellung	Über 2 Jahre
Beschreibung	Ansprechende Gestaltung der „Bus-Insel“ mit Begrünung, Bänken, besserer Überdachung und Bäumen. Alternativ: Prüfung einer sinnvollen Bebauung, z.B. offener Jugendtreff. 	
Wirkung	• Erhöhung der Aufenthaltsqualität. • Verbesserung des Ortsbilds. • Attraktiveren des ÖPNV durch angenehmer Wartesituation.	
Beteiligte Akteure	• Gemeinde Eimeldingen (verantwortlich)	



Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)

25. Weitere Fahrradboxen am Bahnhof aufstellen		Kosten	Über 10.000 €
		Zeitraum bis Fertigstellung	Bis 1 Jahr
Beschreibung	Prüfung der Auslastung der Fahrradboxen und ggf. Erweiterung des Angebots. Regelmäßige Pflege des Bereichs rund um die bestehenden Fahrradboxen. Einführung des Angebots auch auf der West-Seite des Bahnhofs durch Prüfung alternativer Orte (Hintergrund: der bisher angedachte Ort auf der Westseite geht nicht, aufgrund von Kabelkanälen der Deutschen Bahn). 		
Wirkung	Sichere Abstellplätze auch für hochwertige Fahrräder erweitern das Einzugsgebiet für Park&Ride mit dem Fahrrad und verringert dadurch Autoverkehr.		
Beteiligte Akteure	• Gemeinde Eimeldingen (verantwortlich) • Je nach Fläche: DB Station&Service AG		

7.4 Steckbriefe Handlungsfeld Autoverkehr

 Autoverkehr		
26. Parkkonzept entwickeln	Kosten	5.000 € bis 10.000 €
	Zeitraum bis Fertigstellung	Bis 1 Jahr
Beschreibung	Entwicklung, Umsetzung eines Parkkonzepts für ganz Eimeldingen inkl. regelmäßiger Kontrolle der Einhaltung. Beispielsweise Einrichtung einer Parkzone für die gesamte Gemeinde: • Deutlich machen wo geparkt werden darf und wo nicht (z.B. in verkehrsberuhigten Bereichen nur auf markierten Flächen, nicht im Kreuzungsbereichen etc.) • Parkplätze so verorten, dass sie der Verkehrsberuhigung nutzen, auch Fahrradparken und Sitzgelegenheiten dafür nutzen. • Basis des Konzepts: Zählung von Stellplätzen und Autos Ein Parkkonzept wurde auch in der Verkehrsschau 2018 angeraten um Maßnahmen ergreifen zu können. Beispiel Parkkonzept: Gemeinde Ehrenkirchen. Beispiel Verkehrsberuhigung aus Basel: 	
Wirkung	• Ordnung in den ruhenden Verkehr bringen. • Erhöhung der Verkehrssicherheit. • Bestehende Konflikte in der Bevölkerung beruhigen.	
Beteiligte Akteure	• Gemeinde Eimeldingen (beantragen/umsetzen) • Straßenverkehrsbehörde	

 Autoverkehr			
27. Tempo 30 in ganz Eimeldingen		Kosten	5.000 € bis 10.000 €
		Zeitraum bis Fertigstellung	1 bis 2 Jahre
Beschreibung	Einheitlich nur noch Tempo 30 (oder Verkehrsberuhigte Bereiche) im Ort ausweisen und häufig kontrollieren. Neue Tempo 30-Zonen bzw. Tempo 30-Straßenabschnitte, bspw.: • B3 (siehe Lärmaktionsplan) • Kreisstraße (Prüfung der rechtlichen Umsetzungsmöglichkeiten) • Rund um die Reblandhalle		
Wirkung	• Die Vereinheitlichung bringt Klarheit und verhindert Unsicherheiten bei den Verkehrsteilnehmenden. • Durch die verminderten Geschwindigkeiten wird die Verkehrssicherheit erhöht.		
Beteiligte Akteure	• Gemeinde Eimeldingen (beantragen/umsetzen) • Straßenverkehrsbehörde • Landkreis Lörrach für die Kreisstraße		



Autoverkehr

28. Reduzierung der Geschwindigkeiten an den Ortsausgängen	Kosten	5.000 € bis 10.000 €
	Zeitraum bis Fertigstellung	1 bis 2 Jahre
Beschreibung	An der B3 in Richtung Efringen-Kirchen: Schrittweise Absenkung der Geschwindigkeitsbegrenzung auf 70 km/h (Kreuzung nach Fischingen) und dann auf 50 km/h (auf Höhe Reutacker). Binzener Straße, Rebenstraße, Fischinger Weg, Alte Basler Straße: Einführung einer Kampagne für eine erhöhte Rücksicht zwischen den Verkehrsteilnehmenden. Umsetzung über Schilder und Piktogramme auf der Fahrbahn. Vergleichbare Kampagne: „Rücksicht macht Wege breit“ im Landkreis Marburg-Biedenkopf.  (https://www.marburg-biedenkopf.de/dienste_und_leistungen/auto_und_mobilitaet/ruecksicht-macht-wege-breit.php)	
Wirkung	Erhöhung der Sicherheit durch frühere, schrittweise Absenkung der Geschwindigkeit vor Ortsanfang um die Einhaltung von Tempo 30 nachdem Ortseingang zu erleichtern.	
Beteiligte Akteure	• Gemeinde Eimeldingen (beantragen/umsetzen) • Regierungspräsidium	

 Autoverkehr		
29. Kreisverkehr für „Schlüpferwinkel“	Kosten	Über 10.000 €
	Zeitraum bis Fertigstellung	Über 2 Jahre
Beschreibung	Bau eines Kreisverkehr an der B3 + Stichstraße bei Realisierung des Neubaugebiets am Fischinger Weg (Schlüpferwinkel).	
Wirkung	Verlagerung des Verkehrs aus dem engen Ortskern (Dorfstraße).	
Beteiligte Akteure	- Gemeinde Eimeldingen (verantwortlich, im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens) - Landkreis Lörrach/ RP Freiburg	



Autoverkehr

30. Einführung von Carsharing		Kosten	–
		Zeitraum bis Fertigstellung	Bis 1 Jahr
Beschreibung	Carsharing ergänzt Fahrrad und ÖV und unterstützt damit klimafreundliche Mobilitätsstile. Durch einen Schwerpunkt auf e-Carsharing entstehen auch geringere CO₂-Emissionen pro km. Mittels eines Carsharing-Konzepts kann ein strategischer Ansatz gewählt werden, z. B. Ausbau in Neubaugebieten. Die Befragungsergebnisse zeigen ein zu nutzendes Potential für diese Mobilitätsform. Nächste Schritte: • Prüfung alternativer Anbieter, als die bisher angesprochenen Energieversorger • Entwicklung eines Carsharing-Konzepts • Einbindung von möglichen Ankerkund*innen, z.B. Gemeindeverwaltung, Gewerbetreibende usw. Ergänzung des Konzepts durch den Bau von Ladesäulen.		
Wirkung	Carsharing verringert die Anzahl der Fahrzeuge im Ort und vermindert so den Parkdruck. So kann auf das dritte, zweite und ggf. sogar auf das erste Auto verzichtet werden.		
Beteiligte Akteure	• Gemeinde Eimeldingen (verantwortlich)		

7.5 Steckbrief Handlungsfeld Wirtschafts- und Güterverkehr

 Wirtschafts- und Güterverkehr		
31. Betriebliches Mobilitätsmanagement einführen	Kosten	Bis 5.000 €
	Zeitraum bis Fertigstellung	Bis 1 Jahr
Beschreibung	Einführung eines gebietsbezogenen betrieblichen Mobilitätsmanagements (BMM) für das Gewerbegebiet Reutacker. Nächste Schritte: • Als Gemeindeverwaltung mit gutem Beispiel vorangehen: z.B. Nutzung ausschließlich Öffentlicher Verkehr und Fahrrad/Lasten-Pedelec bei Dienstgängen und -reisen der Gemeindeverwaltung wo möglich, Einführung Dienstradleasing zusammen mit dem Gemeindeverwaltungsverband. • Ansprache möglicher Betriebe (z.B. Prozess über Gewerbeverein nach außen tragen zu Unternehmen). • ggf. Kooperation mit gesamtem Gemeindeverwaltungsverband und externer Umsetzungsunterstützung. Aktuell (2020/2021) wird BMM vom Land Baden-Württemberg gefördert.	
Wirkung	Bestehende Konzepte und Angebote bei den Betrieben und Beschäftigten bekannt machen, z.B. Jobticket, Dienstrad, Dienstradleasing, Fahrgemeinschaft usw.	
Beteiligte Akteure	• Gemeinde Eimeldingen (verantwortlich) • Ortsansässige Betriebe	

 Wirtschafts- und Güterverkehr		
32. LKW-Durchfahrtsverbot auf der Kreisstraße	Kosten	Bis 5.000 €
	Zeitraum bis Fertigstellung	Bis 1 Jahr
Beschreibung	Einführung eines LKW-Durchfahrtsverbots auf der Kreisstraße (Anlieger frei).	
Wirkung	Verhinderung von Schleichverkehren zur Umfahrung der B3.	
Beteiligte Akteure	• Gemeinde Eimeldingen (beantragen/umsetzen) • Straßenverkehrsbehörde (Genehmigung)	

7.6 Steckbriefe Handlungsfeld Mobilitätsmanagement, Mobilitätsinformationen und Service-Angebote

 Mobilitätsmanagement, Mobilitätsinformationen und Service-Angebote			
33. Regelmäßige Kommunikation zu Mobilität		Kosten	bis 5.000 €
		Zeitraum bis Fertigstellung	regelmäßig
Beschreibung	Regelmäßige Mobilitäts-Kolumne im Gemeindeblatt einführen. Kommunikation von Infrastruktur-Verbesserungen, neuen Angeboten, Regeln (Autos grundsätzlich in Garage parken entsprechend Zweckentfremdungsverbot, sichtbehindernde und den Gehweg beeinträchtigende Hecken, ...), ÖPNV-Fahrkarten, Tipps & Tricks. Bei Mitgliedschaft bei der AGFK können von dieser bereitgestellte allgemeine Textvorlagen genutzt werden.		
Wirkung	Das Thema Mobilität bleibt so aktuell und im Gespräch. Erfolge können kommuniziert werden und Alternativen zum Auto werden regelmäßig thematisiert und regen zum Umsteigen an.		
Beteiligte Akteure	Gemeinde Eimeldingen (verantwortlich)		

 Mobilitätsmanagement, Mobilitätsinformationen und Service-Angebote			
34. Konus-Gäste-Karte einführen		Kosten	bis 5.000 €
		Zeitraum bis Fertigstellung	1 Jahr
Beschreibung	Die Konus-Gäste-Karte beinhaltet kostenfreie ÖPNV-Fahrten für Tourist*innen.		
Wirkung	Positionierung als Gemeinde, die nachhaltige Mobilität unterstützt. Weniger Autoverkehr durch den Tourismus.		
Beteiligte Akteure	• Gemeinde Eimeldingen (verantwortlich) • Örtliche Gastronomie und Beherbergungsbetriebe • Schwarzwald Tourismus GmbH		

 Mobilitätsmanagement, Mobilitätsinformationen und Service-Angebote		
35. Mobilitätsmanagement an Kitas und Schule einführen.	Kosten	bis 5.000 €
	Zeitraum bis Fertigstellung	1 Jahr
Beschreibung	Einführung von strukturellem Mobilitätsmanagement an den beiden Kindergärten und in der Schule. Beispiele: • Ernennung von Personen/Teams, die für das Thema Mobilität verantwortlich sind. • Ein- / dauerhafte, regelmäßige Weiterführung von Verkehrserziehung und Mobilitätsbildung in Kita und Schule. (z.B. 1. Klasse: Verkehrssicherheit, 2. Klasse: Auffrischung Verkehrssicherheit, 3. Klasse: Verkehrsregeln/ Fahrradtraing, 4. Klasse: Fahrradprüfung) • Fahrzeuge, Spielzeuge und Bücher anschaffen und ausprobieren lassen, die eine selbständige, gesunde und nachhaltige Mobilität thematisieren und erlebbar machen. • Gehgemeinschaften ausbauen und bekannt machen. • Abstellanlagen für Fahrräder und Tretroller an den Kitas bauen / ausbauen. • Anpassung des Schulwegeplans bei veränderten Rahmenbedingungen	
Wirkung	Bereits in frühem Alter wird eine umweltgerechte und gesunde Mobilität thematisiert und als Standard gesetzt.	
Beteiligte Akteure	• Gemeindeverwaltungsverband als Schulträger (verantwortlich) • Gemeinde Eimeldingen	

 Mobilitätsmanagement, Mobilitätsinformationen und Service-Angebote		
36. Umbruchsituation nutzen	Kosten	bis 5.000 €
	Zeitraum bis Fertigstellung	1 Jahr
Beschreibung	Entwicklung und Bereitstellung von Informationsmaterialien und besonderen Angeboten für Personen, die sich in einer persönlichen Umbruchssituation befinden. Eine punktgenaue Ansprache und Information zu Mobilitätsthemen kann daher besonders zielführend sein. Besonders eignen sich Bsp.: • Familiengründung: Wenn die Kinder bei der Gemeinde angemeldet werden (z.B. 10 Stunden Carsharing in den ersten 3 Monaten gratis oder stark reduziert) • Neubürger*innen: Bereitstellung von Mobilitätsinformationen: Bike+Ride, Fahrradladen, Gutschein für ein Triregio-Mini-Ticket bei der Anmeldung in Binzen	
Wirkung	Nutzung des Kontakts mit der Bevölkerung um multimodale und umweltgerechte Angebote bekannt zu machen.	
Beteiligte Akteure	• Gemeinde Eimeldingen (verantwortlich) • Gemeindeverwaltungsverband	

 Mobilitätsmanagement, Mobilitätsinformationen und Service-Angebote		
37. Lastenradförderung bekannt machen	Kosten	-
	Zeitraum bis Fertigstellung	1 Jahr
Beschreibung	Information der Bevölkerung über die Lastenradförderung des Landes (Förderung von 30% bis 3.000 €, gilt für Unternehmen, Körperschaften des privaten Rechts, Freiberufler, gemeinnützige Organisationen & Kommunen). https://vm.baden-wuerttemberg.de/de/politik-zukunft/elektromobilitaet/foerderung-elektromobilitaet/e-lastenraeder/ Als Gemeinde mit gutem Beispiel voran gehen und ein Lasten-Pedelec anschaffen und für Dienstgänge nutzen.	
Wirkung	Lastenräder als Alternative zum Auto werden bekannt gemacht.	
Beteiligte Akteure	Gemeinde Eimeldingen (verantwortlich)	

 Mobilitätsmanagement, Mobilitätsinformationen und Service-Angebote		
38. Öffentlichen Mobilitätstag durchführen	Kosten	Bis 5.000 €
	Zeitraum bis Fertigstellung	1 Jahr
Beschreibung	Mobilitätstag zum Ausprobieren umweltgerechter Mobilitätsangebote durchführen. Beispiele: • Carsharing • e-Lastenräder • Reparaturworkshop für Fahrräder • Kinderfahrradparcours • Fahrradwaschanlage • Fahrgemeinschaftsportale • Fahrradleasing über die Arbeitgeberin (Jobrad) • Tarifinfo ÖPNV Durchführung z.B. im Rahmen des Dorffestes in Kooperation mit dem RVL, Fahrradhändler, IG Velo usw.	
Wirkung	Multimodalität inkl. der Alternativen zum Auto werden bekannt und erfahrbar, Ängste und Vorurteile werden verringert.	
Beteiligte Akteure	• Gemeinde Eimeldingen (verantwortlich)	

 Mobilitätsmanagement, Mobilitätsinformationen und Service-Angebote		
39. Mobilitätsmanagement für neue Baugebiete einführen	Kosten	-
	Zeitraum bis Fertigstellung	-
Beschreibung	Einführung eines umfassenden Mobilitätsmanagements für neue Baugebiete in Eimeldingen mit dem Ziel der Förderung alternativer Verkehrsmittel. Bspw. • Bau von Carsharing- und Bikeshaaring Stellplätzen • Prüfung des Baus von Quartiersgaragen inkl. Ladeinfrastruktur. Hierbei die Empfehlungen aus der Landesbauordnung zu Mobilitätsmanagement, Ladesäulen usw. prüfen.	
Wirkung	Alternativen zum eigenen Auto werden gezielt gefördert und „direkt vor der Haustüre“ angeboten.	
Beteiligte Akteure	• Gemeinde Eimeldingen (verantwortlich)	

8 Verstetigung und Controlling

Zur Sicherstellung der Umsetzung der Handlungsempfehlungen sind **klare Verantwortlichkeiten** innerhalb der Gemeindeverwaltung zur Koordination der Umsetzung der im Verkehrskonzept ausgearbeiteten Maßnahmen und der damit verbundenen Überprüfung der Zielerreichung notwendig. Hierfür sind für die verantwortliche Person ein entsprechendes Zeitbudget zu berücksichtigen.

Ein Controlling ist auf das Erreichen konkreter, quantitativer Ziele ausgerichtet. Es ist daher erforderlich, regelmäßig bzw. kontinuierlich im Rahmen eines Controllings zu überprüfen, ob, in welchem Maße und in welcher Qualität die empfohlenen Handlungsempfehlungen auch tatsächlich umgesetzt werden.

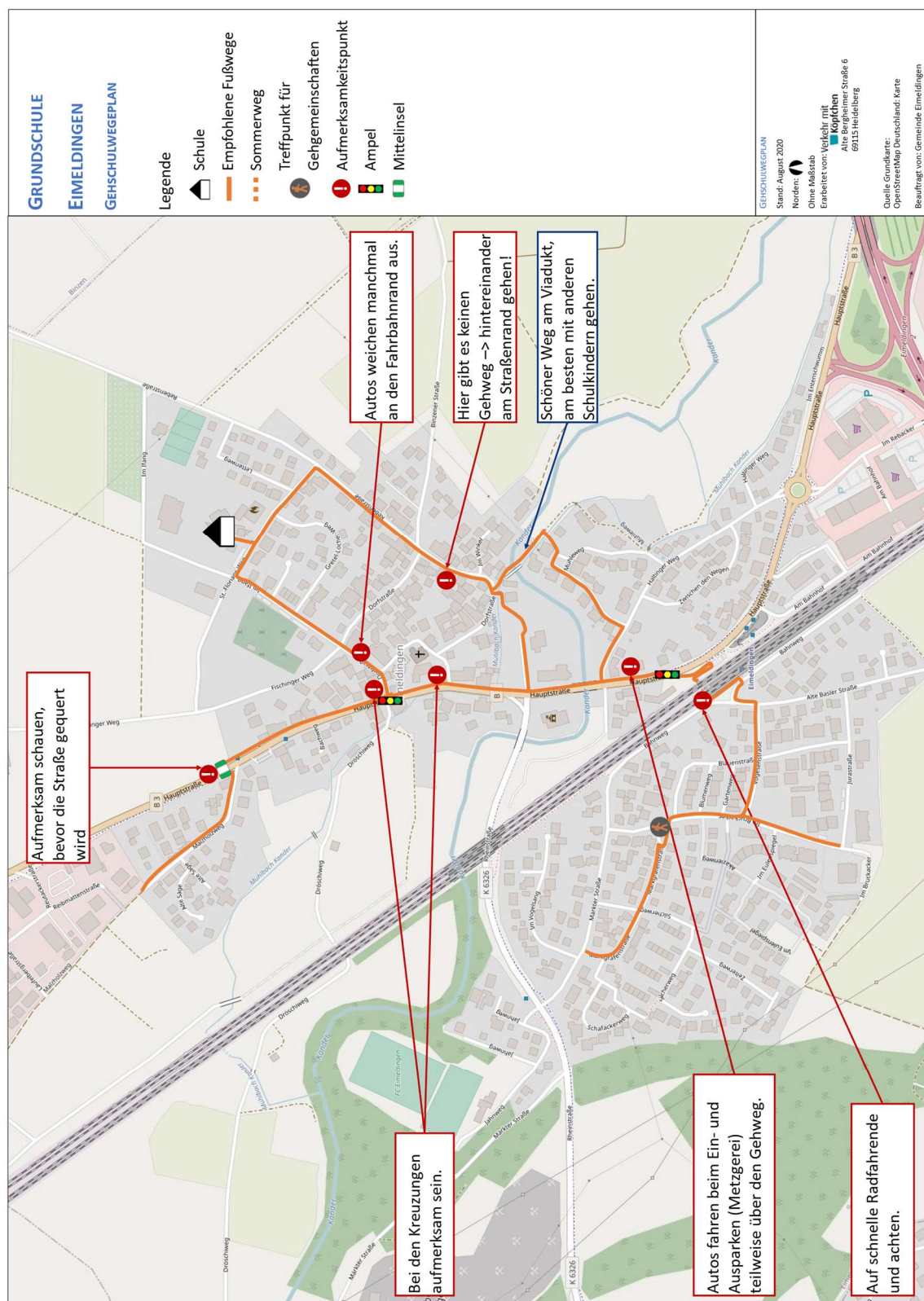
Insgesamt bietet sich hierfür ein **jährlicher Statusbericht** an, in dem dargestellt ist, in welchem Umsetzungsstand die einzelnen Handlungsempfehlungen sind. Der Statusbericht dient zugleich als Instrument, Hemmnisse und Hindernisse bei der Maßnahmenrealisierung zu erkennen und um ggf. Modifikationen am Handlungsprogramm vorzunehmen zu können, falls einzelne Handlungsempfehlungen sich als nicht umsetzbar erweisen. Verantwortlich für die Erstellung des Statusberichts sollte der Bürgermeister sein. Ziel ist hierbei eine immer aktuelle und vorzeigbare Liste von Handlungsempfehlungen. Der Statusbericht sollte dem Gemeinderat zur Information vorgelegt werden.

Sinnvoll ist es, alle zwei Jahre eine **Evaluationsbefragung** zur Nutzung und Zufriedenheit der einzelnen Verkehrsmittel in der Bevölkerung durchzuführen. Hierfür empfiehlt sich zur Vergleichbarkeit eine Online-Befragung durchzuführen, welche dieselbe Methodik und dieselben Fragen beinhaltet wie die im Rahmen dieses Projekt durchgeführte Befragung. Die Ergebnisse der Evaluationsbefragung sollten dem Statusbericht beigelegt werden.

Alle drei bis fünf Jahre wird der jährliche Statusbericht zur Umsetzung der Handlungsempfehlungen zu einer **Fortschreibung des Verkehrskonzepts** erweitert. Hierbei wird auch das vorliegende Konzept den aktuellen Entwicklungen angepasst. Veränderungen in den Rahmenbedingungen oder Effekte aus der abgeschlossenen Umsetzung von Einzel-Maßnahmen können hier zu einer Anpassung der Maßnahmenliste führen, d.h. Maßnahmen können gestrichen und neue Handlungsempfehlungen ergänzt werden. Das fortgeschriebene Verkehrskonzept wird dann erneut dem Gemeinderat zur Abstimmung vorgelegt.

Anhang

Schulwegeplan



Warum zu Fuß, mit dem Tretroller oder mit dem Rad? - Die Bewegung vor Schulbeginn ist gesund. Nach der Schule hilft der Weg zu Fuß oder mit dem Rad oder Tretroller den Schultag zu verarbeiten. - Schulkinder, die sich bewegen, lernen besser und erfassen neue Sachverhalte schneller. - Gemeinsam mit Kindern zurückgelegte Schulwegestärken soziale Kontakte - Eigenständig zurückgelegte Schulwegestärken die Selbstständigkeit „Elterntaxis“ stellen eine Gefahr für andere Schulkinder dar und belasten unsere Umwelt. Tipps für den sicheren und gesunden Schulweg Eimeldingen ist gut für Wege zu Fuß geeignet. Die Wege zur Grundschule in Eimeldingen führen weitestgehend durch Anwohnerstraßen und teilweise autofreie Wege. An der B3 gibt es Ampeln als Querungshilfe. Die gekennzeichneten „Empfohlenen Fußwege“ führen sicher zu Schule. Für einige Stellen auf den empfohlenen Wegen, die besondere Aufmerksamkeit erfordern, sind im Schulwegplan Verhaltenshinweise aufgenommen. Falls es gar nicht ohne Auto geht: Fahren Sie Ihr Kind nur ein Teilstück mit dem Auto. Rund um die Grundschule Eimeldingen ist morgens so viel los, dass Sie mit Ihrem Auto nicht zusätzlichen Verkehr schaffen sollten. Halten Sie etwa 200-300 Meter von der Schule entfernt und lassen Sie Ihr Kind die letzten Meter alleine gehen.	GRUNDSCHULE EIMELDINGEN SCHULWEGEPLAN Liebe Eltern, mit diesem Schulwegeplan wollen wir Sie dabei unterstützen, einen sicheren und aktiven Schulweg für Ihr Kind zu finden. Bitte üben Sie den Weg schon vor der Einschulung mit Ihrem Kind ein und besprechen die Route dann in regelmäßigen Abständen immer wieder. Ihr Bürgermeister Oliver Friebohn  Grundschule Vorderes Kandertal
--	---

Details zur ÖPNV-Analyse



<https://rvl-online.de/liniennetz-fahrplan/linien-netzplaene/>

Eimeldingen ist über einen Bahnhof an die Rheintalbahn angeschlossen und verfügt über drei Bushaltestellen, die von vier Stadtbuslinien angefahren werden.

Insgesamt fahren in Eimeldingen Bahnhof werktags (Mo-Fr) 19 Züge Richtung Nordwesten und 23 Züge Richtung Südwesten ab. Von der Bushaltestelle Eimeldingen Bhf. verkehren außerdem 42 Busse.

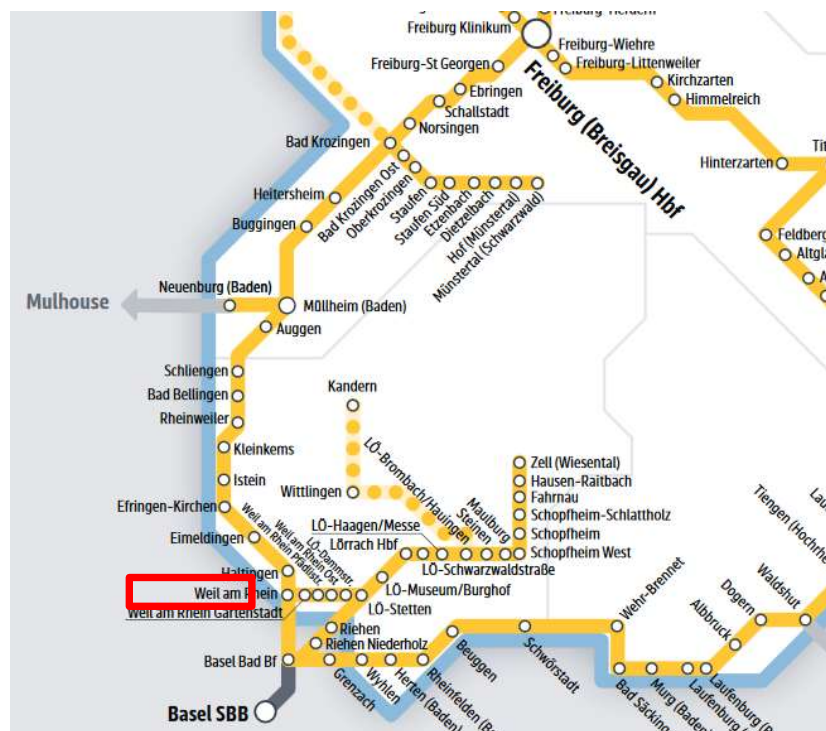


Abbildung 21 https://www.bahn.de/p/view/mdb/pv/deutschland_erleben/baden-wuerttemberg/regionales/diverses/pdfs/mdb_311784_streckenu_bersichtskarte_bwtarif_din_a2_web.pdf

Busse der Linien 1, 12, 15 und 66 die zwischen Montag und Freitag von/ nach Eimeldingen verkehren			
Stadtbuslinie 1	Stadtbuslinie 12	Stadtbuslinie 15	Stadtbuslinie 66
Kandern Busbahnhof - Egringen - Binzen - Lörrach Busbahnhof und zurück	Ötlingen (- Eimeldingen) - Märkt - Haltingen - Weil am Rhein und zurück	Schliengen - Welmlingen / Bad Beltingen - Efringen - Binzen - Lörrach / Weil am Rhein und zurück	Weil am Rhein - Rebgarten - Märkt - Eimeldingen - Binzen Gewerbepark - Haltingen und zurück
			
5 Busse von Kandern über Eimeldingen nach Lörrach 4 Busse von Lörrach über Eimeldingen nach Kandern	(3 Busse als 15) von Ötlingen über Eimeldingen nach Weil am Rhein 1 Bus von Weil am Rhein über Eimeldingen nach Ötlingen, (2 Busse als 15) von Weil am Rhein nach Eimeldingen	7 Busse aus Richtung Schliengen über Eimeldingen nach Lörrach, 3 Busse aus Richtung Schliengen über Eimeldingen nach Weil am Rhein 8 Busse von Lörrach und 2 Busse von Weil am Rhein über Eimeldingen Richtung Schliengen	6 Busse von Weil am Rhein über Eimeldingen nach Haltingen 6 Busse von Haltingen über Eimeldingen nach Weil am Rhein

Von Eimeldingen fahren am Tag 9 Busse nach Weil am Rhein

Datum:	22.07.2020	von:	Eimeldingen, Bahnhof														
Abfahrt:	07:00	nach:	Weil am Rhein, Rathaus														
früher		später		ändern		Weiterfahrt		Rückfahrt		neue Anfrage		ÜBERSICHT DRUCKEN					
Auswahl		Drucken		Abfahrt		Heute		Ankunft		Heute		Fahrtdauer		Umsteigen		Preis	
1.Fahrt Plan		☒		06:50				07:04				00:14		0		2,50 €	
2.Fahrt Plan		☒		07:06				07:23				00:17		0		2,50 €	
3.Fahrt Plan		☒		08:06				08:23				00:17		0		2,50 €	
4.Fahrt Plan		☒		09:30				09:44				00:14		0		2,50 €	
5.Fahrt Plan		☒		14:06				14:23				00:17		0		2,50 €	
6.Fahrt Plan		☒		14:42				14:56				00:14		0		2,50 €	
7.Fahrt Plan		☒		15:06				15:23				00:17		0		2,50 €	
8.Fahrt Plan		☒		16:06				16:23				00:17		0		2,50 €	
9.Fahrt Plan		☒		17:06				17:23				00:17		0		2,50 €	

Für die Pendlerzeiten am Morgen und Nachmittag ergibt sich daraus ein Halbstundentakt, für den restlichen Tag ein Stundentakt.

Von Eimeldingen gibt es zusätzlich 23 Züge nach Weil am Rhein

Datum:	22.07.2020	von:	Eimeldingen, Bahnhof														
Abfahrt:	05:30	nach:	Weil am Rhein, Bahnhof														
früher		später		ändern		Weiterfahrt		Rückfahrt		neue Anfrage		ÜBERSICHT DRUCKEN					
Auswahl		Drucken		Abfahrt		Heute		Ankunft		Heute		Fahrtdauer		Umsteigen		Preis	
1.Fahrt Plan		☒		05:20				05:25				00:05		0		 2,50 €	
2.Fahrt Plan		☒		05:51				05:56				00:05		0		 2,50 €	
3.Fahrt Plan		☒		06:51				06:56				00:05		0		 2,50 €	
4.Fahrt Plan		☒		07:11				07:17				00:06		0		 2,50 €	
5.Fahrt Plan		☒		07:33				07:39				00:06		0		 2,50 €	
6.Fahrt Plan		☒		08:33				08:39				00:06		0		 2,50 €	
7.Fahrt Plan		☒		09:19				09:24				00:05		0		 2,50 €	
8.Fahrt Plan		☒		09:27				09:58				00:31		1		 4,85 €	
9.Fahrt Plan		☒		10:33				10:38				00:05		0		 2,50 €	
10.Fahrt Plan		☒		11:20				11:25				00:05		0		 2,50 €	
11.Fahrt Plan		☒		12:32				12:38				00:06		0		 2,50 €	
12.Fahrt Plan		☒		13:40				13:46				00:06		0		 2,50 €	
13.Fahrt Plan		☒		14:33				14:39				00:06		0		 2,50 €	
14.Fahrt Plan		☒		15:32				15:38				00:06		0		 2,50 €	
15.Fahrt Plan		☒		16:32				16:38				00:06		0		 2,50 €	
16.Fahrt Plan		☒		17:32				17:38				00:06		0		 2,50 €	
17.Fahrt Plan		☒		18:32				18:38				00:06		0		 2,50 €	
18.Fahrt Plan		☒		19:33				19:39				00:06		0		 2,50 €	
19.Fahrt Plan		☒		20:32				20:38				00:06		0		 2,50 €	
20.Fahrt Plan		☒		21:19				21:24				00:05		0		 2,50 €	
21.Fahrt Plan		☒		21:27				22:18				00:51		1		 4,85 €	
22.Fahrt Plan		☒		22:38				22:44				00:06		0		 2,50 €	
23.Fahrt Plan		☒		01:18				01:24				00:06		0		 2,50 €	

Von Eimeldingen fahren am Tag 11 Busse nach Lörrach (ggf. 12, ein Bus wird von der Fahrplanauskunft des RVLs nicht ausgegeben, steht jedoch im Fahrplan)

Datum:	22.07.2020	von:	Eimeldingen, Bahnhof														
Abfahrt:	06:00	nach:	Lörrach, Busbahnhof														
früher		später		ändern		Weiterfahrt		Rückfahrt		neue Anfrage		ÜBERSICHT DRUCKEN					
Auswahl		Drucken		Abfahrt		Heute		Ankunft		Heute		Fahrtdauer		Umsteigen		Preis	
1.Fahrt Plan		☒		05:30				05:50				00:20		0		3,60 €	
2.Fahrt Plan		☒		06:50				07:10				00:20		0		3,60 €	
3.Fahrt Plan		☒		08:30				08:50				00:20		0		3,60 €	
4.Fahrt Plan		☒		09:30				09:50				00:20		0		3,60 €	
5.Fahrt Plan		☒		11:40				12:00				00:20		0		3,60 €	
6.Fahrt Plan		☒		12:30				12:50				00:20		0		3,60 €	
7.Fahrt Plan		☒		13:40				14:00				00:20		0		3,60 €	
8.Fahrt Plan		☒		14:30				14:50				00:20		0		3,60 €	
9.Fahrt Plan		☒		15:30				15:50				00:20		0		3,60 €	
10.Fahrt Plan		☒		17:40				18:00				00:20		0		3,60 €	
11.Fahrt Plan		☒		19:50				20:10				00:20		0		3,60 €	

Da die Abfahrt der Busse und Züge sich oftmals nur um 10 Minuten unterscheidet gibt es eine Verbindung zwischen Eimeldingen und Lörrach, mit Ausnahmen bei denen es etwas weniger ist, nur im Stundentakt.

Von Eimeldingen gibt es zusätzlich 23 Zugverbindungen nach Lörrach

Datum:	22.07.2020	von:	Eimeldingen, Bahnhof														
Abfahrt:	05:30	nach:	Lörrach, Hauptbahnhof														
früher		später		ändern		Weiterfahrt		Rückfahrt		neue Anfrage		ÜBERSICHT DRUCKEN					
Auswahl		Drucken		Abfahrt		Heute		Ankunft		Heute		Fahrtdauer		Umsteigen		Preis	
1.Fahrt Plan		☒		05:20				05:50				00:30		1		3,60 €	
2.Fahrt Plan		☒		05:51				06:12				00:21		1		3,60 €	
3.Fahrt Plan		☒		06:51				07:12				00:21		1		3,60 €	
4.Fahrt Plan		☒		07:11				07:42				00:31		1		3,60 €	
5.Fahrt Plan		☒		07:33				07:57				00:24		1		3,60 €	
6.Fahrt Plan		☒		08:33				08:57				00:24		1		3,60 €	
7.Fahrt Plan		☒		09:19				09:42				00:23		1		3,60 €	
8.Fahrt Plan		☒		09:27				10:27				01:00		2		4,85 €	
9.Fahrt Plan		☒		10:33				10:57				00:24		1		3,60 €	
10.Fahrt Plan		☒		11:20				11:42				00:22		1		3,60 €	
11.Fahrt Plan		☒		12:32				12:57				00:25		1		3,60 €	
12.Fahrt Plan		☒		13:40				14:12				00:32		1		3,60 €	
13.Fahrt Plan		☒		14:33				15:12				00:39		1		3,60 €	
14.Fahrt Plan		☒		15:32				15:57				00:25		1		3,60 €	
15.Fahrt Plan		☒		16:32				16:57				00:25		1		3,60 €	
16.Fahrt Plan		☒		17:32				17:57				00:25		1		3,60 €	
17.Fahrt Plan		☒		18:32				18:57				00:25		1		3,60 €	
18.Fahrt Plan		☒		19:33				20:12				00:39		1		3,60 €	
19.Fahrt Plan		☒		20:32				20:57				00:25		1		3,60 €	
20.Fahrt Plan		☒		21:19				21:42				00:23		1		3,60 €	
21.Fahrt Plan		☒		21:27				22:50				01:23		2		4,85 €	
22.Fahrt Plan		☒		22:38				23:13				00:35		1		3,60 €	
23.Fahrt Plan		☒		01:18				05:22				04:04		1		3,60 €	

22.07.2020 05:20

ab Eimeldingen Bahnhof Gleis 2

RB 17151 Regionalbahn
Basel, Badischer Bahnhof

22.07.2020 05:25

an Weil am Rhein Bahnhof Gleis 9

Fahrradmitnahme begrenzt möglich
Fahrzeuggebundene Einstiegshilfe vorhanden

22.07.2020 05:39

ab Weil am Rhein Bahnhof Gleis 2

S-Bahn S5
Steinen Bahnhof

22.07.2020 05:50

an Lörrach Hauptbahnhof Gleis 2

Linie S5: Fahrradmitnahme begrenzt möglich

Bahnlinien

- Nord-Süd-Achse: 702 (Freiburg – Müllheim – Basel Bad Bf – Basel SBB (Anschluss über Eimeldingen))
- Ost-West-Achse: 730 Basel Bad Bf – Waldshut – Singen (Anschluss über Basel)
- Ost-West-Achse: S5 Weil am Rhein – Lörrach – Steinen/Schopfheim – Zell (Anschluss über Weil am Rhein)
- Rheintalbahn (Mannheim-Offenburg-Basel)
- Zug nach Basel Bad Bahnhof fährt im Stundentakt, Dauer 10 Minuten
- Zug nach Freiburg fährt im Stundentakt
- Verbindung Mannheim-Eimeldingen: 2,5-3h, Umstieg in Basel (schnellste Verbindung im Zweistundentakt)

Haltestelle Binzen Dreispitz

Ca. 20 Minuten Fußweg von Eimeldingen Bahnhof zur Haltestelle Dreispitz

- Stadtbuslinie 1 (Richtung Lörrach bzw. Kändern)
- Stadtbuslinie 2 (Richtung Lörrach bzw. Kändern)
- Stadtbuslinie 15 (Richtung Lörrach bzw. Bad Bellingen)
- Regionalbuslinie 55 (Richtung Basel bzw. Kändern)

Regionalbuslinie 55

- Morgens und abends im Halbestundentakt, tagsüber Stundentakt, letzter Bus nach Basel um 19.42 Uhr, letzter Bus von Basel 20.24 Uhr
- Samstags Stundentakt
- Sonntags Zweistundentakt
- Dauer nach Basel Bad Bf: 26 Minuten

Die Haltestelle Dreispitz ist 1,5 km vom Bahnhof Eimeldingen entfernt. Zu Fuß kann man diese Strecke in 20 Minuten und mit dem Fahrrad in 8 Minuten zurücklegen. Für den Großteil Eimeldingens liegt die Haltestelle Dreispitz noch weiter entfernt (bis zu 3 km). Die Nutzung der Haltestelle ist somit zeitlich kaum mit anderen Möglichkeiten vergleichbar.

Fahrplanänderung der Rheintalbahn zum 14. Juni 2020

Die Fahrpläne wurden außerordentlich im Juni 2020 geändert, hinzukommen kurzfristige Änderungen zwischen April und Juni 2020.

Im Vergleich zum Fahrplan der ab 15.12.2020 gültig war, hat sich folgendes geändert:

- Von Dezember bis Juni sind die Züge von Eimeldingen Richtung Basel Bad ungefähr zur vollen Stunde abgefahren, seit Juni 2020 fahren sie zur halben Stunde ab
- Von Dezember bis Juni sind die Züge von Eimeldingen Richtung Karlsruhe ungefähr zur vollen Stunde abgefahren, seit Juni 2020 fahren sie zur viertel Stunde ab

Insgesamt verkehren nicht weniger Züge auf der Strecke, die Verschiebung der Abfahrtszeiten kann aber eine Verschlechterung der Anschlüsse an andere Züge oder Busse führen z.B. zum verschlechterten Anschluss in Richtung Lörrach. Außerdem haben die zweimalige Fahrplanänderung und geänderten Abfahrtszeiten seit Dezember 2019 vermutlich zu größerer Verwirrung der Bevölkerung geführt.

Zu den Zügen die im Stundentakt über Eimeldingen verkehren, gibt es noch sowohl Züge des Nah- als auch Fernverkehrs die auf der Strecke Karlsruhe – Basel ohne Halt in Eimeldingen verkehren.

Fragebogen Bevölkerung

Wie bewegen Sie sich in der Regel von A nach B? Haben Sie Ideen, was man beim Thema Verkehr in Eimeldingen verbessern könnte? Wo „drückt der Schuh“?

Mit Ihrer Hilfe möchte die Gemeinde Eimeldingen Ideen und Wünsche identifizieren, die die Mobilität für Alle verbessern.

Die Beantwortung dauert in etwa 15 Minuten. Ihre Angaben werden selbstverständlich vertraulich behandelt. Die Auswertung der Befragung erfolgt in anonymisierter Form und unter Sicherstellung des Datenschutzes durch das von der Gemeinde Eimeldingen beauftragte Büro Verkehr mit Köpfchen. Die Teilnahme an der Befragung ist freiwillig. Die Daten werden anonym aufbewahrt und ausgewertet. Ein Rückschluss auf Ihre Person ist nicht möglich. Ihre Angaben werden vertraulich behandelt und nicht an Dritte weitergegeben. Die Analysen zielen auf Aussagen der Art "x% der Bevölkerung von Eimeldingen wünschen sich breitere Gehwege, während y% kein Interesse am zu Fuß gehen zeigen".

Wir wünschen viel Spaß bei der Bearbeitung und bedanken uns für Ihre Mitarbeit! Bei Fragen zu Studie wenden Sie sich bitte an Herrn Hannes Wöhrle (Tel. 06221 90 30 507, E-Mail: h.woehrle@verkehr-mit-koepfchen.de).

1. Ganz spontan: Wie bewegen Sie sich am liebsten in Eimeldingen & Umgebung fort?

- ☐ mit dem Auto
- ☐ mit dem Fahrrad (auch E-Bike / Pedelec)
- ☐ mit Bus oder Bahn
- ☐ zu Fuß
- ☐ Sonstiges, nämlich _____

2. Wo in Eimeldingen wohnen Sie?

- ☐ Östlich der Bahnlinie (alter Ortskern, Bereich B3)
- ☐ Im Wohngebiet westlich der Bahnlinie
- ☐ Außerhalb von Eimeldingen, nämlich in _____

3. Wie oft nutzen Sie die folgenden Verkehrsmittel? Egal, ob zum Einkauf, in der Freizeit oder zur Arbeit. Bitte machen Sie für jedes Verkehrsmittel eine Angabe! (Mehrfachnennung möglich)

	(fast) täglich	1-3 Tage pro Woche	seltener	nie
Auto als Fahrer/in (allein)	☐	☐	☐	☐
Auto als Fahrer/in (Fahrgemeinschaft)	☐	☐	☐	☐
Auto als Mitfahrer/in (Beifahrer/in)	☐	☐	☐	☐
Motorisiertes Zweirad	☐	☐	☐	☐
Fahrrad	☐	☐	☐	☐
E-Bike/Pedelec	☐	☐	☐	☐
zu Fuß	☐	☐	☐	☐
Regionalverkehr (Bus und Bahn)	☐	☐	☐	☐
Fernverkehr (EC, IC oder ICE)	☐	☐	☐	☐
Park & Ride (Auto & Bus und Bahn)	☐	☐	☐	☐
Bike & Ride (Fahrrad & Bus und Bahn)	☐	☐	☐	☐

4. Würden Sie eine bestimmte Art der Fortbewegung gerne häufiger benutzen in Eimeldingen?

- ☐ Nein
- ☐ Ja, zu Fuß gehen
- ☐ Ja, Rad fahren
- ☐ Ja, Auto fahren (auch als Beifahrer*in)
- ☐ Ja, Bus und Bahn fahren
- ☐ Ja, und zwar _____

Anmerkungen: _____

5. Wie häufig steht Ihnen ein Auto zur Verfügung?

- ☐ jederzeit

- ☐ nur nach Absprache
- ☐ gelegentlich
- ☐ nie

6. Als Autofahrer (auch als Beifahrer*in) in Eimeldingen: Wie bequem und komfortabel bewerten Sie die Bedingungen (Art der Infrastruktur, Häufigkeit von Staus etc.)? Bitte bewerten Sie auf einer Skala von 1 (sehr gut) bis 6 (ungenügend)?

1.....2.....3.....4.....5.....6

Anmerkungen (ggf. auch zu bestimmten Orten oder Straßen):

7. Wenn Sie regelmäßig ein Auto benutzen, warum nutzen Sie es? (Mehrfachnennung möglich)

- ☐ Bequemlichkeit
- ☐ Witterungseinflüsse
- ☐ zu weite Wege
- ☐ Mitnahme von Unterlagen/Gepäck/Material
- ☐ preisgünstig
- ☐ Gewohnheit
- ☐ Fahrt dauert mit Bus und Bahn zu lange
- ☐ Bus und Bahn zu teuer
- ☐ Ziele mit Bus und Bahn nicht erreichbar
- ☐ Brauche das Auto für dienstliche Wege
- ☐ Mit dem Fahrrad fühle ich mich unsicher
- ☐ Kein Fahrrad zur Verfügung
- ☐ Keine sicheren Fahrradparkplätze am Ziel
- ☐ Reisezeit mit dem Rad zu lange
- ☐ Gesundheitliche Gründe
- ☐ Um flexibel zu sein
- ☐ Kinder müssen gefahren werden
- ☐ Statussymbol
- ☐ Sonstiges, und zwar: _____

8. Was müsste aus Ihrer Sicht in Eimeldingen beim Autoverkehr verändert werden? (Mehrfachnennung möglich)

- ☐ weniger Autos in der Gemeinde
- ☐ mehr und breitere Straßen, damit es weniger Stau gibt
- ☐ mehr Parkplätze
- ☐ weniger Parkplätze
- ☐ Parkraumbewirtschaftung müsste eingeführt werden
- ☐ weniger Autolärm im Ort
- ☐ die Autos sollten langsamer fahren
- ☐ mehr grüne Wellen, damit man schneller zum Ziel kommt
- ☐ Sonstiges, und zwar _____

9. In Eimeldingen gibt es bisher noch kein Carsharing-Angebot. Beim CarSharing können Sie Autos stunden- oder tageweise mieten.

Wäre ein derartiges Angebot für Sie interessant?

- ☐ ja, klingt interessant
- ☐ ja, klingt interessant, ich brauche aber mehr Informationen
- ☐ nein, ich teile mir ein Auto schon mit anderen.
- ☐ nein, kein Interesse

10. Besitzen Sie ein verkehrstaugliches Fahrrad oder E-Bike / Pedelec?	
☐	ja, E-Bike oder Pedelec
☐	ja, ein Fahrrad ohne elektrische Unterstützung
☐	nein

11. Beim Radfahren in Eimeldingen: Wie komfortabel und sicher fühlen Sie sich? Bitte bewerten Sie auf einer Skala von 1 (sehr gut) bis 6 (ungenügend).

1.....2.....3.....4.....5.....6

Anmerkungen (ggf. auch zu bestimmten Orten oder Straßen):

12. Würde Radfahren für Sie häufiger in Frage kommen? (Mehrfachnennung möglich)	
☐	ja
☐	ja, wenn die Wege besser wären
☐	ja, wenn ich das Fahrrad sicher am Ziel parken könnte
☐	ja, wenn ich das Fahrrad sicher zu Hause parken könnte
☐	ja, wenn die Fahrtzeit kürzer wäre
☐	ja, wenn ich mich nicht so gestresst und unsicher fühlen würde
☐	ja, wenn ich danach nicht so verschwitzt wäre
☐	ja, wenn ich weniger transportieren müsste
☐	ja, wenn ich mehr transportieren könnte (z.B. mit einem Lastenrad)
☐	ja, wenn ich auf wichtigen Strecken besser fahren könnte. Folgende Strecke(n) meine ich _____
☐	ja, wenn es an meinem Ziel eine Dusche geben würde oder ich mich umziehen könnte
☐	ja, wenn das Wetter besser wäre
☐	ja, wenn die Radwege weniger zugparkt wären (Falschparker, Lieferwagen, etc.) ☐ ja, wenn der Autoverkehr weniger laut und schnell wäre
☐	ja, wenn: _____
☐	nein, weil: _____
☐	nutze ich bereits

13. Wenn Sie in Eimeldingen zu Fuß gehen: Wie komfortabel und angenehm finden Sie die Bedingungen? Bitte bewerten Sie auf einer Skala von 1 (sehr gut) bis 6 (ungenügend)?

1.....2.....3.....4.....5.....6

Anmerkungen (ggf. auch zu bestimmten Orten oder Straßen):

14. Würde zu Fuß gehen für Sie häufiger in Frage kommen? (Mehrfachnennung möglich)

- ☐ ja
- ☐ ja, wenn die Wege besser wären (glatter Belag, abgesenkte Bordsteine)
- ☐ ja, wenn die Ampeln länger grün wären
- ☐ ja, wenn die Wege kürzer wären
- ☐ ja, wenn es weniger laut und stressig wäre
- ☐ ja, wenn weniger Radfahrer auf dem Fußweg fahren würden
- ☐ ja, wenn es mehr grüne und schöne Wege gäbe
- ☐ ja, wenn die Autos nicht so laut und schnell wären
- ☐ ja, wenn es zwischendurch gemütliche Plätze mit Bänken gäbe
- ☐ ja, wenn die Gehwege breiter wären
- ☐ ja, wenn die Kreuzungen übersichtlicher wären
- ☐ ja, wenn: _____
- ☐ nein, weil: _____
- ☐ mache ich bereits

15. Wenn Sie Bus oder Bahn benutzen in Eimeldingen: Wie komfortabel und bequem finden Sie das auf einer Skala von 1 (sehr gut) bis 6 (ungenügend).

1.....2.....3.....4.....5.....6

Anmerkungen (ggf. auch zu bestimmten Orten oder Straßen):

16. Würde die Nutzung von Bus und Bahn für Sie häufiger in Frage kommen? (Mehrfachnennung möglich)

- ☐ ja
- ☐ ja, wenn die Fahrkarten günstiger wären
- ☐ ja, wenn die Haltestelle und/oder Fahrzeuge besser mit Rollstuhl oder Kinderwagen zu erreichen wäre
- ☐ ja, wenn der Ticketkauf nicht so kompliziert wäre
- ☐ ja, wenn man Tickets kaufen könnte, die in der Schweiz, Frankreich und Deutschland gleichzeitig gültig sind)
- ☐ ja, wenn man weniger umsteigen müsste
- ☐ ja, wenn die Busse/Bahnen häufiger fahren würden
- ☐ ja, wenn die Fahrtzeit kürzer wäre
- ☐ ja, wenn Busse/Bahnen komfortabler wären
- ☐ ja, wenn ich das Auto nicht dienstlich bräuchte
- ☐ ja, wenn ich mein Rad an der Haltestelle/Bahnhof sicher parken könnte
- ☐ ja, wenn die Haltestelle besser mit Rollstuhl oder Kinderwagen zu erreichen wäre
- ☐ ja, wenn ich mein Rad leichter mit in Bus/Bahn nehmen könnte
- ☐ ja, wenn: _____
- ☐ nein, weil: _____
- ☐ nutze ich bereits

Ihre Anregungen

17. Gleich ist es geschafft. Jetzt sind Sie ganz persönlich gefragt. Stellen Sie sich vor, Sie haben einen Wunsch frei:

Was sollte die Gemeinde Eimeldingen verändern, damit Sie selbst häufiger zu Fuß gehen oder Fahrrad fahren oder Bus und Bahn benutzen?

--

18. Stellen Sie sich zum Schluss vor, Sie sind Bürgermeisterin oder Bürgermeister der Gemeinde Eimeldingen:

Was wäre Ihre Idee, um die Mobilität und den Verkehr in Eimeldingen allgemein besser zu gestalten? Vielleicht kennen Sie Beispiele und Ideen aus anderen Gemeinden. Bitte nennen Sie uns Ihre beste Idee!

--

Sozialdemografische Merkmale

19. Wie alt sind Sie?	
☐ 8 – 17 Jahre	☐ 36 – 49 Jahre
☐ 18 – 25 Jahre	☐ 50 - 65 Jahre
☐ 26 – 35 Jahre	☐ > 65 Jahre

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Ihre Angaben werden selbstverständlich vertraulich behandelt.